

Wochentag 1875. Fr. 1. Über der Republikaner
Büro im Kästnerstr. 12. Kästner-
str. 12. Preis 20 Pf. Durch
die Post 2 Mark 50 Pf.
Gesammt. Räumung 10 Pf.
Postage: 26000 Pf.

Für die Mündigkeit eingetragener
Manuskript wird auf die Redaktion
nicht verhältnis.

Gelehrte - Künste und
Kunst: Ausstellung und
Vorlesungen in Hamburg, Ber-
lin, Wien, Leipzig, Bielefeld,
Dresden, Frankfurt a. M., St. Pölten,
Augsburg, Ingolstadt, Nürnberg, Würzburg,
Mainz, Köln, Bonn, Berlin, Bremen,
Düsseldorf, etc. Münster, —
Paris, London, Paris, —
London, Paris, —
Paris, —

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden.

Unterlaufen werden. Kosten:
Montag 12. abgenommen
bis 10 Uhr. Sonntag
bis Mittag 12 Uhr. So-
nabend 12 Uhr. Nach-
mittag 6 Uhr. Abend
— Der Raum einer ein-
zelnen Zeitung kostet
12 Pf. — Ganzstück bis
Zeile 30 Pf.

Eine Garantie für das
nachträgliche Aufre-
ten der Zeitungen wird
nicht gegeben.

Auftragte. Einzelne
Auftragte von und unbe-
kannten Personen nach Ver-
tragen aufzurichten mit ent-
gegenkommenden Kom-
mandos durch Brief-
porto oder Schiffs-
porto, neue Güter haben
15 Pf. — Ausgabe 125
für Mantua-Rummel
oder nach einem Zeitungs-
teil Zeitungs 20 Pf.

Nr. 85. Zwanziger Jahrgang.

Mitredakteur: Dr. Emil Bierley.
Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Freitag, 26. März 1875.

Politisches.

Während alle Parlamente Europas die Österreicher angestritten haben, versammelte sich in der Charwoche der hessische Landtag. Gegenstände seiner Berathungen bilden Finanzfragen und Kirchen- gesetze. Bereits hat die zweite Kammer Darmstads für den Wiederaufbau des abgebrannten Hoftheaters mit allen gegen drei Stimmen 691,200 Mark bewilligt; für Eisenbahnen wird der Landtag vermutlich bald nachhaltige Summen bewilligen. Das Interesse von außerhalb des Großherzogthums hält sich aber an die Be- ratung der kirchenpolitischen Gesetze. Iwar daran, daß die Vorlagen in beiden Kammern die Mehrheit erhalten, ist nicht zu zweifeln, aber man hat sich nun darauf gefaßt zu machen, daß der Konflikt zwischen der Staatsgewalt und der vaticanischen Kirche, welcher Preußen durchschob, auch in Hessen bald lebhaft entbrennen wird. Die vom Ministerium Hofmann ausgearbeiteten Gesetze wegen Mißbrauch der geistlichen Amtsgewalt, wegen Vorbildung und Anstellung der Geistlichen und betreffs der religiösen Orden schließen sich eng an die preußischen Maßregeln an. Bereits hat der freikirchliche Bischof von Mainz einen gehärteten Protest gegen diese Vorlagen erhoben, er wird, wenn die Gesetze in Uebung sind, ohne Zweifel vom Worte zur That übergehen, ihnen, gleich seinen preußischen Amtsbrüdern, den Gehorsam verweigern und ein Gleiche zu ihrem Geistlichkeit anfehlend. Die weiteren Folgen einer solchen Unbotmäßigkeit braucht man nach Dem, was man seit Monaten in Bosen, Westfalen und am Rheine erlebt, nicht auszumalen. So viel erscheint sicher, Ketteler wird sich den Ledochowski's, Martin's, Bringmann's u. a. anschließen. Er braucht nicht übergläubisch zu sein, um in dem Falle, daß der hessische Landtag in der Beleidens- woche zusammentritt, nicht gerade ein günstiges Omen für seine Zu- kunft zu erkennen.

Excellenz Hall, der vielgerühmte Minister des geistlichen Fortschrittes in Preußen, hat seinen Namen unter eine Verordnung gesetzt, die späteren Geschlechter kaum als ein Muster freier Denkungs- art anerkennen werden. Arm in Arm mit Graf Eulenburg, dem Minister des Innern, schlägt er das Gefüch des Berliner Feuerbestattungvereins ab. Gegen den Grundatz, daß die Feuerbestattung in Preußen nicht auf dem Wege der Verordnung, sondern nur auf dem des Gesetzes eingeführt werden dürfe, läßt sich nichts einwenden. Wohl aber Gewichtiges gegen die Scheingründe, daß kein Bedürfnis zur Abänderung des Gesetzes vorhanden sei. Daß die religiösen Anschauungen dem Leichenbegraben den Vorzug gegenüber der Feuerbestattung einträumen, mag bei einem Bruchtheile der Bevölkerung zutreffen, bei einem weit größeren Theile fühlen sich die religiösen Anschauungen gehoben und geläutert, wenn sterbliche Hülften, statt durch eile Wärmer, durch lauterstes Feuer zerstört werden. Es ist dies eine größere Pietät gegen thurea Tode, was doch einem Cultusminister einleuchten dürfte. Uebrigens thut Herr Hall nicht sonderlich klug daran, die Schonung religiöser Anschauungen als Programm aufzustellen. Wer — wir schiden vor- aus, getrieben durch den Widerstand des römischen Clerus und um den Staat vor der Entmannung zu retten — die religiösen Anschauungen der preußischen Katholiken auch nicht gerade mit Glaceehandschuhen anfaßt, wenn er Bischöfe ab- und gefangen setzt, Haussuchungen und Verhaftungen bei und von Dutzenden von Priestern vornimmt, der sollte nicht, wenn es sich um einen Culturfortschritt handelt, von der Schonung religiöser Anschauungen deflamieren. Recht philistös aber klingt der Schluss des ministeriellen Ab- lehnungsschreibens: mit Sicherheit darf angenommen werden, daß auch in Zukunft die Leichenverbrennung kaum einen größeren Anfang finde. Solche Phrasen muß sich jede neue Sache gefallen lassen; welcher Fortschritt ist in's Leben getreten, dem nicht Vorurtheile allerhand Hindernisse in den Weg wälzen? dem sie nicht baldigen Untergang prophezeien? Uns erinnert diese Hall'sche Sprache an den Bericht jenes weiland preußischen Postrates, der sich amtlich über die Errichtung von Eisenbahnen in Preußen auszu- lassen hatte, darin die Eisenbahnen jede Zukunft absprach und ihre Notwendigkeit platterdings leugnete, da anerkanntnahmen die königlich preußischen Eisenbahnen erster Classe auch den höchsten Ansprüchen des reisenden Publicums genügten.

Die Nachwirkung der Maßregeln, die Franz Josef ergreifen, ist in dem Volke Österreichs tieghend. Bis auf jene Schwundstreife, die mit Osnheim, Görlitz und Conforton an den Dienst: Stehlen und stehlen lassen! nicht so viel Unrichtiges verspüren, applaudiert ganz Österreich sowohl den Orden, die Wittmann und Lamagan erhalten, als der Scheidung von Hof und Thür, die Franz Josef gegen Sophie und Gustav vorgenommen. „Themis mit dem Ordens- stern“, feiern heuchlerisch die Oeffnheimer; „dem Verdiente seine Kronen“, jaucht die Partei der „ehrlichen Leute“, an deren Spitze sich so demonstrativ Österreichs Kaiser gestellt hat. Der eiserne Kronenorden wurde bis zum Krach mit Vorliebe an Börsianer in Österreich vertheilt, an die Agitoritter, die Dividendschwindler; erst erhalten diesen Orden Justizbeamte, welche mit der Fadell der Weisheit in die Tiefen jenes unheimlichen Treibens geleuchtet haben. Aus allen Theilen Österreichs erhalten beide Herren Zusammensetzung, Visitenkarten, Gratulationen; man merkt es dieser freiwilligen Kundgebung an, wie jene Maßregeln des Kaisers ge- gütet haben.

Gabrer ist von Don Carlos mit der Stellung vor ein Kriegs- gericht bedroht worden, sobald er sich von den Carlistern erwischen läßt. Gabrer war, wie folgen einer Darstellung des „Figaro“, am Ende des ersten Carlistenkrieges der letzte Carlistengeneral, der 1840, nachdem der Großvater des jetzigen Don Carlos längst schon Spanien verlassen hatte, die Waffen niedergelegt und mit achttaufend Mann nach Frankreich übertrat. Von London aus begann er eine erfolgreiche Agitation für die carlistische Sache. Mit Leib und Seele Royalist, dachte er daran, den Carlisten den Sieg zu verschaf- fen, ohne einen Blutstropfen zu vergießen. Es gelang in der That,

zweiundfünfzig carlistische Abgeordnete in die Cortes zu schicken. Dieser erste Versuch zu einer friedlichen Wiederherstellung des legitimen Monarchie stand bei einem Theile der Bevölkerung ein freundliches Entgegenkommen, und die Damen von Madrid fingen sogar an, zu Ehren der Gemahlin des Don Carlos „Margarethenblümchen“ als Haarschmuck zu tragen. Der Prätendent selbst war mit dieser Agitation sehr zufrieden; 1870 hatte er mit Gabrer in Baden-Baden eine Zusammenkunft, auf der beschlossen wurde, daß der Prinz in Europa reisen und sich bekannt machen sollte, um dann, von den Würren in seinem Vaterlande Nutzen ziehend, durch Abstimmung auf den Thron zu gelangen. Doch diese Hoffnungen sollten nicht lange währen; Don Carlos fiel bald in die Hände militärischer Abenteurer, sowie jesuitischer Rathgeber. Gabrer sagte sich von ihm los; wiederholte Besuche, die Don Carlos unternahm, den benachbarten Degen zu gewinnen, scheiterten. Jetzt erkennt Gabrer Don Alfonso als König an, sucht eine Vermittelung anzubauen (convenio), Don Carlos aber, in dessen Heere schon einige Offiziere der Stimme Gabrer's folgen wollten, sucht die Disciplin damit zu erhalten, daß er Gabrer als Verräther hinstellt. Es läßt sich noch nicht erkennen, ob die Bewölkung des Baskenlandes und Navarras, sowie das Heer des Krieges müde sind.

Vocales und Sachisches.

Das Ministerium des Innern hat dem Tuchmachergesellen Ernst Wilhelm Heinze in Glauchau, welcher in dem dastigen Tuch- scherergeschäft von Carl Thomas sen. seit seiner Entlassung aus der Schule, jedoch mit Unterbrechung seiner aktiven Militärcarriere thätig gewesen ist, die große silberne Medaille mit der Aufschrift: „Für Treue in der Arbeit“ verliehen und ist solche demselben durch den Regierungsrath Gründer überreicht worden.

Die aus dem Verkehr zurückgezogenen königlich sächsischen Cassenbillets der Creation vom Jahre 1867 im Betrage von 600,000 Thalern — 1,800,000 Mark sollen Sonnabend den 27. März Vormittags 11 Uhr in dem Verbrennhaus im Hof des Landhauses hier vernichtet werden.

Gegenüber der gestrigen Auslassung des Kunstreiters Myers beschränken wir uns, unter Hinweis auf die bereits in unserer letzten Mittwochsblätter gegebene mahnrhetorische Darstellung, einfach darauf, zu wiederholen, daß wir der Circassidirection die uns mehrfach offiziell Freibillets wegen ungehöflicher Behandlung unserer Referenten widrigstet haben, daß die Behauptung, wir hätten jene Freibillets in der Stadt colportiert, eine vom Aerger eingegabe Lüge ist. In der Kunstsferdigkeit, dem Publikum großer Lügen vorzuführen, sieht der Myerische Circus unerreich da. Geht's nicht mit dem Reiten, geht's doch mit dem Lilgen. Nur immer zu und glückliche Reife!

In den Häusern, welche bereits seit einigen Tagen das Wasser aus der städtischen Leitung bezogen, hat auf einmal der Wasseraustritt aufgehört. Wir erfahren über diese auffällige Ereignung Folgendes: Man bemerkte in dem Reservoir auf dem Zschäpphäuser Revier eine ganz auffällige Verminderung der darin ange- sammelten Wassermenge. Selbst der Verbrauch von unerwartet großen Wassermassen durch die Haushaltungen und im Gewerbebetrieb angenommen, so konnte doch eine so bedeutende Minderung nicht ohne äußere Störung eintreten. Man mußte vielmehr schließen, daß an irgend einer Stelle des Rohrnetzes ein unfreiwilliger Abzug eingetreten sei. Daß kein Bruch einer Röhre unter dem Straßensegler vorliege, ergab sich daraus, daß das so entstremende Wasser sonst seinen Weg nach oben gesucht haben würde. Vielmehr spricht Alles dafür, daß eine Hauptrohr gerade da, wo sie eine Schleuse passirt, vorhin in ihre volle Wassermasse entlastet. Um diese unvorhergesehene Abzugsquelle zu entdecken, blieb nichts übrig, als den Wasseraustritt nach der Stadt überhaupt abzustellen und nun vom Reservoir aus Schritt für Schritt alle jene Uebergänge zu untersuchen, wo eine Schleuse durch eine Röhre passirt wird. Hoffentlich gelingt es bald, die Stelle aufzufinden, aus welcher das Lebensmittel zuglos in die Schleuse entstromt!

Der Reichstagsabgeordnete Bebel sucht für sein Geschäft zwei Lehrlinge. Er gebietet nach seiner am 1. April erfolgenden Entlassung aus dem Gefängnis seine Drechsler wieder aufzunehmen und wird sich in Plagwitz bei Leipzig niederlassen. Unter den jüngsten sozialdemokratischen Agitatoren ist Bebel wohl der einzige, der seinem Handwerk treu bleibt. Eine solche ehrenhafte Handlungswise verdient mit Achtung genannt zu werden.

Das Festkomitee und Herr Dr. Peschel, der Gründer des hiesigen Körner-Museums, haben zu dessen Einweihung am ersten Osterfeiertage die Leipziger Studentenschaft nach Dresden eingeladen.

Wie uns von achtungswertester Seite mitgetheilt wird, ist am Palmsonntage abermals ein alter Veteran unserer Armees zu den himmlischen Heerscharen versammelt worden, der älteste pensionierte Militärarzt Dr. Kliege in Lauter bei Schwarzenberg, Mutter des K. Sächs. Albrechtsordens. Noch vor einigen Wochen war er trotz seiner 88 Lebensjahre in seinem Berufe thätig. Während seiner 40jährigen militärischen Laufbahn machte er die Kriege von 1809 bis 1815 mit und erfreute sich stets der Achtung seiner Vorgesetzten und der Liebe und Verehrung seiner Collegen und Untergebenen. Der verstorbene Dr. Ferdinand Stolle gehörte zu seinen vertrautesten Freunden. Jetzt ist der Dr. Meng in Großenhain der älteste noch lebende pensionierte Militärarzt und erfreut sich einer ebenso großen Rücksicht wie allgemeinen Beliebtheit.

Von heute ab werden zwischen hier und Wilsdruff täglich 2000 Omnibusse verkehren, und gehen dieselben früh 6½ und Nachmittags 5 Uhr zu gleicher Zeit von den beiden Stationen ab.

Von einigen Tagen hat ein ausländischer, jedenfalls durch Sturm hierher verschlagener Vogel in der Größe einer Niederdommel mit Höder am Schnabel, also wohl zum Reihergeschlechte gehörig, in einem Bauernhause der Niederlößnitz als ungebetener Gast einen Besuch abgestattet. Der Fremdling — ein Storch hatte ein solches

Gefüllchen der Infassungen gewiß nicht erzeugt — ist wegen Mangel an Auswisspapieren sofort dingfest gemacht und an die zuständige Behörde, den Director des hiesigen zoologischen Gartens, Herrn Schöpff, eingeliefert worden.

Dem gestern Mittag 3½ 12 Uhr hier eintreffenden Chemiker Zuge entzogen eine große Anzahl der auf 6 Tage nach Dresden und in die Provinzen östlich beurlaubten Unteroffizierjäger aus Marienberg. Das Aussehen, Auftreten und Haltung der Jäger beweis, daß bei guter Kost, regelmäßiger Beschäftigung der körperlichen und geistigen Ausbildung dieser Schüler von Seiten des dortigen Commando's alle Sorgfalt gewidmet wird. Die Gelehrte um Aufnahme gehen jetzt vielfach ein, können aber erst später berücksichtigt werden. Kaiser Wilhelms Geburtstag wurde dafolgs in der Assemer feierlich begangen.

Gestern sind Diebe während der Mittagszeit in eine Souterrainräumlichkeit eines Hauses der Königsbrüderstraße eingedrungen und haben daraus sämtliche Kleidungsstücke zuerst in dem betreffenden Hause conditionierten und zugleich wohnenden Commiss gestohlen.

In dem in einer der belebtesten Straßen unserer Stadt gelegenen Café haben zwei unbekannte Männer zu frequentesten Besuchzeiten das große, die königliche Familie darstellende Bild mit Glas und Goldrahmen gestohlen. Die beispiellose Frechheit der Diebe ist wohl dadurch begünstigt worden, daß man sie für Arbeiter, welche der Besitzer mit Reinigung, Befestigung oder Cantierung des Bildes beauftragt, gehalten hat.

g. Beziiglich des gestern erwähnten enormen Diebstahls in der Lützowstraßetheile ich Ihnen mit, daß der Dieb mit seiner Beute, zum größten Theil in Wertpapieren bestehend, bereits bis Hamburg gekommen war, wo ihn aber der rächende Arm der Nemesis noch erreichte und nach dem Ort seiner That zurückbrachte. Frau und Kinder des Thäters wohnen in Loschwitz und hat man vorgestern bei denselben eine Aussuchung vorgenommen, da noch verschiedene Coupons und Talons zu obigen Wertpapieren fehlten. Man fand dieselben, welche einen Wert von circa 1000 Mark repräsentieren, noch alle vor.

Beziiglich vorstehender Notiz läßt den im Englischen Bierl dargelegten großen Diebstahl nicht und noch folgende ausführlichere Mitteilung gleichzeitig mit dem Bekretern zu, daß der lebige Diener des Besiedelten weder süchtig noch verdächtig gewesen ist. Einem im Englischen Bierl wohnhaften Gelehrten, einem sehr bekannten reichen Herrn, war aus eisem in seinem Logis befindlichen teuersten eisernen Geldkasten, der stets wohlverkleidet gehalten wird, vor ungefähr vier Wochen eine Summe von circa 700 Thalern in Gold- und Silbermünzen abhanden gekommen, ohne daß er diesen Fall zur Kenntnis der Polizei gebracht hatte. Als nun aber einige Zeit darauf abermals und dienmal ein bedeutender Vertrag von Wertpapieren, nämlich 1000 Thaler zuerst Sandbriere summierte Talons und Coupons und von Wertpapieren im Betrage von über 40,000 Thalern nur die Talons und Coupons begingen, welche zusammen einen Wert von 14,187 Thaler repräsentieren, aus diesem Geldkasten vermisst wurde, so erstaute er Angede und ist es auch durch die seitens unserer Criminalpolizei sofort nach den verschiedensten Richtungen der vorgenommenen Nachsuchen, den über 1000 Thaler zuerst Sandbriere summierte Talons und Coupons und von Wertpapieren im Betrage von über 40,000 Thalern nur die Talons und Coupons begingen, welche zusammen einen Wert von 14,187 Thaler repräsentieren, aus diesem Geldkasten vermisst wurde, so erstaute er Angede und ist es auch durch die seitens unserer Criminalpolizei sofort nach den verschiedensten Richtungen der vorgenommenen Nachsuchen, den über 1000 Thaler zuerst Sandbriere summierte Talons und Coupons und von Wertpapieren im Betrage von über 40,000 Thalern nur die Talons und Coupons begingen, welche zusammen einen Wert von 14,187 Thaler repräsentieren, aus diesem Geldkasten vermisst wurde, so erstaute er Angede und ist es auch durch die seitens unserer Criminalpolizei sofort nach den verschiedenen Richtungen der vorgenommenen Nachsuchen, den über 1000 Thaler zuerst Sandbriere summierte Talons und Coupons und von Wertpapieren im Betrage von über 40,000 Thalern nur die Talons und Coupons begingen, welche zusammen einen Wert von 14,187 Thaler repräsentieren, aus diesem Geldkasten vermisst wurde, so erstaute er Angede und ist es auch durch die seitens unserer Criminalpolizei sofort nach den verschiedenen Richtungen der vorgenommenen Nachsuchen, den über 1000 Thaler zuerst Sandbriere summierte Talons und Coupons und von Wertpapieren im Betrage von über 40,000 Thalern nur die Talons und Coupons begingen, welche zusammen einen Wert von 14,187 Thaler repräsentieren, aus diesem Geldkasten vermisst wurde, so erstaute er Angede und ist es auch durch die seitens unserer Criminalpolizei sofort nach den verschiedenen Richtungen der vorgenommenen Nachsuchen, den über 1000 Thaler zuerst Sandbriere summierte Talons und Coupons und von Wertpapieren im Betrage von über 40,000 Thalern nur die Talons und Coupons begingen, welche zusammen einen Wert von 14,187 Thaler repräsentieren, aus diesem Geldkasten vermisst wurde, so erstaute er Angede und ist es auch durch die seitens unserer Criminalpolizei sofort nach den verschiedenen Richtungen der vorgenommenen Nachsuchen, den über 1000 Thaler zuerst Sandbriere summierte Talons und Coupons und von Wertpapieren im Betrage von über 40,000 Thalern nur die Talons und Coupons begingen, welche zusammen einen Wert von 14,187 Thaler repräsentieren, aus diesem Geldkasten vermisst wurde, so erstaute er Angede und ist es auch durch die seitens unserer Criminalpolizei sofort nach den verschiedenen Richtungen der vorgenommenen Nachsuchen, den über 1000 Thaler zuerst Sandbriere summierte Talons und Coupons und von Wertpapieren im Betrage von über 40,000 Thalern nur die Talons und Coupons begingen, welche zusammen einen Wert von 14,187 Thaler repräsentieren, aus diesem Geldkasten vermisst wurde, so erstaute er Angede und ist es auch durch die seitens unserer Criminalpolizei sofort nach den verschiedenen Richtungen der vorgenommenen Nachsuchen, den über 1000 Thaler zuerst Sandbriere summierte Talons und Coupons und von Wertpapieren im Betrage von über 40,000 Thalern nur die Talons und Coupons begingen, welche zusammen einen Wert von 14,187 Thaler repräsentieren, aus diesem Geldkasten vermisst wurde, so erstaute er Angede und ist es auch durch die seitens unserer Criminalpolizei sofort nach den verschiedenen Richtungen der vorgenommenen Nachsuchen, den über 1000 Thaler zuerst Sandbriere summierte Talons und Coupons und von Wertpapieren im Betrage von über 40,000 Thalern nur die Talons und Coupons begingen, welche zusammen einen Wert von 14,187 Thaler repräsentieren, aus diesem Geldkasten vermisst wurde, so erstaute er Angede und ist es auch durch die seitens unserer Criminalpolizei sofort nach den verschiedenen Richtungen der vorgenommenen Nachsuchen, den über 1000 Thaler zuerst Sandbriere summierte Talons und Coupons und von Wertpapieren im Betrage von über 40,000 Thalern nur die Talons und Coupons begingen, welche zusammen einen Wert von 14,187 Thaler repräsentieren, aus diesem Geldkasten vermisst wurde, so erstaute er Angede und ist es auch durch die seitens unserer Criminalpolizei sofort nach den verschiedenen Richtungen der vorgenommenen Nachsuchen, den über 1000 Thaler zuerst Sandbriere summierte Talons und Coupons und von Wertpapieren im Betrage von über 40,000 Thalern nur die Talons und Coupons begingen, welche zusammen einen Wert von 14,187 Thaler repräsentieren, aus diesem Geldkasten vermisst wurde, so erstaute er Angede und ist es auch durch die seitens unserer Criminalpolizei sofort nach den verschiedenen Richtungen der vorgenommenen Nachsuchen, den über 1000 Thaler zuerst Sandbriere summierte Talons und Coupons und von Wertpapieren im Betrage von über 40,000 Thalern nur die Talons und Coupons begingen, welche zusammen einen Wert von 14,187 Thaler repräsentieren, aus diesem Geldkasten vermisst wurde, so erstaute er Angede und ist es auch durch die seitens unserer Criminalpolizei sofort nach den verschiedenen Richtungen der vorgenommenen Nachsuchen, den über 1000 Thaler zuerst Sandbriere summierte Talons und Coupons und von Wertpapieren im Betrage von über 40,000 Thalern nur die Talons und Coupons begingen, welche zusammen einen Wert von 14,187 Thaler repräsentieren, aus diesem Geldkasten vermisst wurde, so erstaute er Angede und ist es auch durch die seitens unserer Criminalpolizei sofort nach den verschiedenen Richtungen der vorgenommenen Nachsuchen, den über 1000 Thaler zuerst Sandbriere summierte Talons und Coupons und von Wertpapieren im Betrage von über 40,000 Thalern nur die Talons und Coupons begingen, welche zusammen einen Wert von 14,187 Thaler repräsentieren, aus diesem Geldkasten vermisst wurde, so erstaute er Angede und ist es auch durch die seitens unserer Criminalpolizei sofort nach den verschiedenen Richtungen der vorgenommenen Nachsuchen, den über 1000 Thaler zuerst Sandbriere summierte Talons und Coupons und von Wertpapieren im Betrage von über 40,000 Thalern nur die Talons und Coupons begingen, welche zusammen einen Wert von 14,187 Thaler repräsentieren, aus diesem Geldkasten vermisst wurde, so erstaute er Angede und ist es auch durch die seitens unserer Criminalpolizei sofort nach den verschiedenen Richtungen der vorgenommenen Nachsuchen, den über 1000 Thaler zuerst Sandbriere summierte Talons und Coupons und von Wertpapieren im Betrage von über 40,000

stellung einer Summe von 2,500,000 Mark zur Erbauung einer dritten Elbbrücke; heute wird über den Erbauungsmodus dieser Brücke in langer Debatte verhandelt, lange Vorträge werden gehalten. Der Bericht erstattende Verwaltungsausschuss (Referent Stadtv. Strutz) unterteilt dem Collegium ein Gutachten, welches in der wichtigen Frage nach allen Seiten hin mit Vorsicht auftritt und auch häufiglich Annahme findet. Darnach wird das Einverständnis mit der Ausführung der Brücke nach dem Manischen Project ausgestrochen, zugleich aber die definitive Bevollmächtigung der geordneten Summe zu erhalten, bis die Zuverlässigkeit des vorgelegten Anschlages durch anderweitige Prüfung durch nicht im städtischen Dienst stehende, mit dem Brückenbau vertraute Techniker festgestellt ist, unerwartet dessen aber ist die, im Interesse einer möglichsten Vereinfachung des Baues vorzunehmenden Vorarbeiten, die zu populären Vereinigungsgegner bewilligt und bedingt, daß die Zeitung und Ausführung des ganzen Baues ausschließlich durch das Stadtbauamt erfolge, daß zur Beschaffung der Rohmaterialien allgemeine Lieferungs- und Ablieferungen erfolgen und daß mit thunlichster Belebung die Entwicklung von Ideen zur Bedeutung und Gestaltung der Brückenzüge am linken Elbufer in Verbindung mit den dafelbst festgestellten Straßenzügen und in zweckmäßigem und schönem Anblick an die Umgebung bei geeigneten Corporationen oder Personen angebaut werde. Von der Beschlussfassung über die Erhebung eines Brückenzolles auf der neuen Brücke sieht man auf Zeit ab. Eine darauf bezügliche Beschlussfassung wäre allerdings sehr verfehlt. Stadtv. Richter stellte mehrere Anträge in der Sache, wurd aber in Gunsten des Ausschussgutachtens überstimmt. Hauptähnlich wollte er den ganzen Bau auf dem Wege der Konkurrenz Privatunternehmern übergeben wissen, weil er sich dadurch schnellere und billigere Ausführung verspricht. Stadtrath Stöbel rath aber auch nicht dazu; Verwerter seien zwar schon jetzt verschiedene bei ihm gewesen, sogar aus England und anderen außerdeutschen Ländern. Er empfahl gleichfalls das Ausschussgutachten. Dabei erläutert man noch, daß der Brückebau in Wien ca. 900,000 Thlr. kostet und daß Oberingenieur Wanc auch für unsere dritte Brücke eine normale Gründung beitwortet. Die Augustus- sowie die Marienbrücke wurden auf Klosterbau geegründet. Ohnsichtlich der Feststellung des Wahlstatus betreffs der Constitution des katholischen Schulauschusses ist der Stadtrath der Ansicht, daß die Mitwirkung der Stadtverordneten hierbei nicht nötig und nicht vorzusehen sei. Letztere sind aber anderer Meinung und auf Grund eines längeren gedruckten Berichtes ihres Rechtsausschusses erklären sie dem Stadtrath, daß sie eine Übergabeung ihrer Wirkung für geistlich nicht zulässig erachten. Schließlich wird noch über die Errichtung einer Schullokal und über die Naturalisation des Gader Ernst Freiherrn v. Mengden aus Wiesbaden, bestimmend Beschuß gefaßt. Schluß gegen 11 Uhr.

— Die erste Sitzung des diesigen Gewerbeschiedsgerichts hat am 23. März in dem Saale der Rauinmannschaft stattgefunden. Nachdem der Vorsitzende Herr Stadtrath Hendel dieselbe mit einer passenden Anrede eröffnet, wurden 4 Fälle verhandelt. Die erste Klage war vom Tischler Kiesling wegen Verabschaffung aus der Accordabteilung gegen den Zimmermeister Weißbach auf Entfernung gerichtet, die zweite von dem Tischlereimaster Günther gegen Wunderlich bezüglich zweier vom Letzteren schlecht gearbeiteter Bogenlastensienster. Beide Klagen, und zwar die letztere unter der Vorwürfung, daß der Gehilfe die Fenster gefälscht herstellt, wurden durch Vergleich beigelegt. Was den zweiten Fall anlangt, so hatte der obengenannte Ackerling bei dem Antragen von 29 Doppelthüren im Gebäude der Creditanstalt für jede nur 23 Pf. statt der angeblich versprochenen 25 Pf. erhalten, was der Arbeitgeber Thalermüller Jeremias Wagner bestreit und auf dem Glutfrage in das Lohnbuch bestand, gegen welchen der Kläger Kiesling bei jeder der 3 Auszahlungen am 16., 23. und 30. Januar Einspruch erhoben zu haben behauptete. Obgleich Kiesling an einem Vergleiche, von seiner Anfangs fälschlich nur 2 Pf. höher gestellten Forderung von 1 Thlr. 2 Pf. ab, die Grotzen fallen lassen wollte, so stand dieser Vergleichsvorschlag doch seinen Eingang, und es bestand vor dem Kläger seine Behauptung, worauf ihm der Meister sofort jenen Betrag auszahlte. Die vierte Klage des Bäckermeister Günemann gegen den Bäckermeister Baumgärtel auf 48 M. für Vorn, Roit und Rogiß auf 14 Tage, da letzterer ohne Rücksicht entlassen worden, wurde, nachdem der Kläger beeidet, daß ihm nichts von Nichtinnehaltung einer Kündigungsfrist gehaftet worden, zu dessen Gunsten entschieden. Wir müssen offen befragen, daß wir im Hinblick auf die Heiligkeit und Wichtigkeit des Rechts wohl gewünscht hätten, wenn der Gesetzgeber von diesem Beweismittel abgesehen, und sich an deßen Stelle, namentlich in streitigen Rechtsangelegenheiten, wo es sich um wahre Baustellen handelt, wie bei den Neugenauslagen in ganz achtlosigkeiten Rechtsbüchern, für die Versicherung an Elchesstatt mit Handschlag entschieden hätte. Selbstverständlich müßte eine eindringliche Erinnerung vorhergetragen und würde eine solche auch von Erfolg sein.

— Wenn auch Biesen, namentlich Geschäftleuten, der Empfang von Telegrammen etwas ganz Alltägliches ist, und sie leicht liest, so ist ein solcher doch gar Manchem ein wahrer Eklat. Mit süberhafter Haste enthalten sie das Couvert, überliegen den Inhalt nur ebenhin, und übersehen oft einen gerade wichtigen Theil desselben. Da erhält vor Kurzem die früher in Dresden engagirt gewesene Sängerin L. in Berlin ein Telegramm: „Sie sollen morgen hier die „Mofine“ singen. Honorar 100 Thlr. Ich erwarte Sie. Regisseur Schloß.“ Die freudig überraschte Dame, welche früher dem Dresdner Theaterverbande angehört hatte, antwortete kurz: „Komme“ und dampfte schmunzig nach dem schönen Schlosse. Vergebens harrt sie am Bahnhofe des Theaterwagens und nimmt vergeblich eine Droste. Sie kommt an das Theatergebäude, auf dem Ketzel keine Silbe vom „Barbier.“ Ihr Erstaunen wächst, als sie die Hallen der Kunst betritt und sie von Zedermann unbeachtet bleibt. Endlich fährt sie zum Herrn Intendanten, welcher ihr mit den Worten entgegenkommt: „Siehe da, mein Fräulein, was führt Sie heute zu uns?“ Die Dame erstaunt und lispelt: „Aber, mein Gott, was ist das, hier, lesen Sie das Telegramm!“ „Bedaure unendlich“, replizirte Jener, „Herr S. war im vorigen Jahre hier Regisseur, jetzt ist er in Hamburg; dies haben Sie im Telegramm übersehen.“ Das arme Fräulein wollte ohnmächtig werden, bejamm sich aber eines Bessern und kostete in ihrer Erholung einen Tag lang die Freuden der Residenz. Die Hamburger aber hatten vergebens auf ihre Geschenke gewartet.

— Der Verein Gewerbetreibender Dresden hielt am Montag seine letzte Wochensitzung in diesem Wintersemester ab und wird nun mit Eintritt der milderen Jahreszeit zu den Bandesversammlungen und Exkursionen übergehen. Zugleich wird Herr Kaufmann Walther einen Kursus über Buchführung eröffnen, für welchen namhafte Beteiligung der Mitglieder in Aussicht steht. Herr Adv. Jüdelius erstattete einen Vortrag über die naturwissenschaftlichen Grundzüge der Weltordnung. Erwähnenswerth ist hierbei die persönliche Ansicht, welche der Vortragende über das Unfehlbarkeitsdogma hat und, veranlaßt durch einen Fragezettel, zum Besten gab. Er meint, dieses Dogma werde fast allgemein falsch verstanden, es sei nichts als ein dem Papst durch das letzte Konzil ertheiltes Creditiv der höchsten Instanz in alien kirchlichen Angelegenheiten, ganz analog den in Rechtsachen bestehenden obersten Instanzen der Oberappellationsgerichte, des Obertribunals etc. Nie und nirgends haben der Papst und seine Anhänger für Ersteten die Unfehlbarkeit in allen Dingen in Anspruch genommen. — Der Vorsitzende, Herr Strohtorff, erstattete einen eingehenden Bericht über die Thätigkeit und die Vortheile der im Verein gleichzeitig gehandhabten Schuggemeinschaft, und forderte auch für die Zukunft zu reicher Theilnahme an derselben auf. Nachzutragen ist noch, daß in der vorhergegangenen Versammlung Herr Koch einen Vortrag über Physiognomik hielte und Herr Wotthermelster Süppel eine von ihm gefertigte Waschmaschine ausgestellt hatte, die nach praktischen Versuchen ganz erstaunliche Resultate lieferete. Der Erfinder hat eine Anzahl Exemplare in seinem Geschäftsbüro, Naschernstraße 17, zur Ansicht stehen und ist gern erbaudig, den Haushalten und Interessenten nähere Auskunft zu erteilen.

— Ein wirklich raffinierter Schwundel ist an einem Wein-
schänker in der Birmalischen Vorstadt verübt worden. Zu dem-
selben kam jüngst ein unbekannter Mann und bat, ihm ein Fläschchen
mit Rum unter Vorspiegelung verschiedener Umstände, die ein Fläschchen
angeblich zu dem Verkaufe derselben gründen, für 25 Thlr. zum
Kauf an. Da diese Forderung eine außerordentlich billige war,

und beim Anzapfen des Fasses der Inhalt als guter Rum sich erwies, so kaufte der Weinhanter dem Unbekannten den Rum gegen hoare Bezahlung ab. Bei genauerer Untersuchung des Fasses jedoch ergab sich, daß dasselbe mit Wasser gefüllt war und nur eine mit Rum gefüllte Bischöre von dem Durchmesser des Spundloches, aus welchem die Probe herausgenommen worden war, enthielt. So ähnelt dieser Schwindel ganz dem Betrugs, welcher vor nicht langer Zeit einem Vichtualienhändler in der Kleinstadt mit einem Sack angeblich voll klaren Zuckers, der in Wirklichkeit aber mit Sand gefüllt gewesen war, von einem noch nicht entdeckten unbekannten Manne, anscheinend einem Schiffer, gespielt worden ist.

Nach einer Bekanntmachung des bießigen Spar- und Wortschutzvereins hat beielde 58 Mitglieder durch den Tod verloren, während 24 Mitglieder nach Paragraph 15 der Vereinssstatuten ausgeschieden sind.

— und der Gegend von Berggriesbach. Unsere Frühlingsschöpfungen haben in den letzten Tagen einen sehr starken Stoß erlitten. Fast die ganze Woche hat es unaufhörlich gesiecht, nach der Grenze hin ist wieder die schönste Schleitzenbahn, ebenso ist wenigstens am Dienstag (23.) der Schlitten von Admigl hin nach der Schweizerstrasse gegangen. Auf dem benachbarten Staatsforstreviere Wärterebach het man mit dem Füllern des Wildes wieder begonnen. In unserem Nachbardorfe Kleinottau haben die dortigen Jagdpächter den jetzigen östlichen Zustand des Wildpreis gut zu benennen gewusst und fürs hintereinander zweihundert Eder ist an den Kaufmann S. in Pleina verkauft worden; nun wir nunschen unsern Herren Nachbarn dort guten Appetit, soviel wir wissen steht in der Regel in der jetzigen Zeit die Hant des Wildpreis voll Fängerlinge. Der gewaltige Altmord, dem die große Heldentat gelang, das durch den langen Winter hart mitgenommene Thier zu erziegen, ist ein Gutobesitzer Kleinottaus. Niedergang soll bei Meinhardtsdorf, in der Nähe von Schandau, eine gleiche Heldentat begangen worden sein und daß von dem Jagdpächter erlegte Wildpreis ebenfalls in Pirna seinen Häuser gefunden haben.

— In wunderbarer Weise wurde in Waldheim vor einigen Tagen ein Arbeiter bei einem schweren Unglücksfälle vom Tode gerettet. Auf dem Hofe eines Baumeisters war ein Brunnen von 42 Ellen Tiefe mit 6 Ellen hohem Wasserstande ge graben worden und die Ausmauerung so weit vollendet, daß es nur noch der Ausgleich mit der Ebene des Hofs bedurfte. Der mit dieser Arbeit beschäftigte Maurer stand auf einer Decke über der Brunnenöffnung, als eine der Spreizen brach, auf welchen jene Decke ruhte, und der Maurer in die Tiefe stürzte, aber so genau senkrecht, daß er sich beim Falle mit die Hände beschädigte. Das Wasser schlug über ihm zusammen, hob ihn aber durch seinen Gegendruck sofort wieder über

zuhinunter, daß ihn über durch seinen Gegenstand sofort wieder über seine Oberfläche; mit den augenblicklich ausgespreizten Füßen und Ellenbogen hielt sich nun der Verunglückte über dem Wasser, arbeitete sich sogar einige Ellen empor, bis ihm ein Seil hinabgelassen wurde, mittelst dessen seine Rettung vollendet ward. Bei allen diesen Vorgängen hatte er seine Tabakoseife nicht einen Augenblick aus dem Munde verloren und nachdem man ihn mit trockener und warmer Kleidung versehen hatte, ging er zu Fuß nach seinem eine Stunde entfernten Heimathorte Hartha. In wenig Tagen hatte er sich vom Schred und einigen Verstauchungen erholt und seine Arbeit wieder angetreten.

— Amt 18. d. M. ist der 12jährige Sohn der Wittwe Bader in Schönbrunn bei Bischofswerda von den oberen Räumen einer Scheune, wo er mit anderen Kindern gespielt, auf die Tenne so unglücklich auf den Kopf gesallen, daß er sofort tot geblieben.

— Am 22. d. M. hat sich der Hausbesitzer und Steinmärbeiter Müller in Schmölln bei Bischofswerda auf dem Oberboden seines Hauses durch Erhängen selbst entlebt. Schwermuth soll die Ursache der That sein. Müller stand im 43. Lebensjahr und hinterlässt 6 zum Theil noch unerzogene Kinder. (B. M.)

— Im Dorfe Gleisberg bei Röhrwein ist am Sonnabend Abend das von zwei Familien und zwei ledigen Personen bewohnte Atmenhaus niedergebrannt. Ein Kind hat das Feuer durch Spielen mit

— Ein 12jähriges Mädchen, welches sich in Begleitung einer jüngeren Schwester am Sonnabend Nachmittag auf dem Wege nach Pirna befand, um dort Kohlen zu holen, ist in der Nähe von Cunnersdorf von einem jugendlich freudigen Gesellen in brutaler Weise festgehalten und gemißbraucht worden. Der niederrächtige Mensch ist leider nach der That beim Verarmen von Personen straflos entflohen.

— **E**ssentielle Gerichtslistung am 22. März.
Eine dem Geburtsorte des großen Astronomen Kopernikus im
Osten des deutschen Reiches, heimatlos angehörige junne Frau
nimmt, des einfachen Dienstahls verhältniglich, auf der Auflagedank-
Blatt. Louise verehel. Viebelt geb. Kücher, geboren im Jahre
1850 zu Thorn, ist das fünfte Jahr verheiratet. Mutter eines
vierjährigen Kindes, und noch nie betraut. Ihr Ohmann ist,
wie sein College, der gleichfalls verheiratete Schlosser Libadowolski,
bei dem Oberbudenbar in Niederwarten Wäthi. Der Brüder-
staal ist bekanntlich in dem großartigen Eisenwerk Sterkrade in
der Rheinprovinz beschäftigt und von dort aus sind die beiden
Schlosser reedert worden, um bei der Aufstellung des erittenen
mitzuwirken. Die Familien wohnten in dem Dorf Staundorf in
sichlicher Nähe bei einander und die bestehende Bekanntschaft
führte zu älterem gegenseitigen Verluch. Am 4. Debr. v. 3.
Nachmittags, fand die verehel. Kücher mit ihrem Kinde zur Liba-
dowolski und unterhielt sich mit diesem einzige Zeit bis Sonnen-

derwöla und unterteilt sich mit der selben einige Zeit, bis legtere, um Brod zu holen, auf eine Viertelstunde die Wohnung verließ, während die Füchse zusätzliche. Diese Zwischenzeit soll nun die Angeklagte benutzt haben, um eine Summe von 50 Thlr. zu stehlen. Das Geld, aus einem zwanzigthaleralreichen, 3 Stück Zehnthalern und 4 Stück preuß. Fünfthaleralreichen bestehend, war von Libadowöla erspart und befand sich in einem blauen Taschen, welches in einem sogenannten Reisekoffer verwahrt war. Nach der Rückkehr der F. soll sich die Füchse in auffälliger schneller Weise entfernt haben. Denselben Tag stellte hat sich der Besitzerin der Bekleidungen nach das Geld noch am Aufenthaltsorte befinden, der Verlust wurde erst am Tage darauf Nachmittags entdeckt. Die Angeklagte bekennt sich des ihr zur Last gelegten Diebstahls nicht schuldig. Es liegen einige nicht unwichtige Verlastungsmomente gegen die Füchse vor. Vor stattgehabtem Diebstahl sprach die leichtere öfter zu der Libadowöla von einer Reise nach Thorn, die sie jetzt wegen mitschlicher finanzieller Verhältnisse nicht ausführen könne, während sie, nachdem das Geld verstreut, bald darauf die Reise antrat und sich überdies in Köslinenbroda mehrere Meldungsbüchse kaute. Auf Antrag der Besitzerinnen ward nach der Rückkehr der Füchse von ihrer unternommenen Reise durch den Brigadier Henschel Haussuchung in der Wohnung der Angeklagten vorgenommen. Auf Befragung des letzteren, ob sie Geld bei sich habe, brachte die Füchse nach längerem Zögern eine Staubbüchse zum Vorschein mit dem bemerken, es seien einige Silbermünzen darin. Zur größten Überraschung brachte jedoch der Beamte, nachdem er die Büchse sorgfältig am Licht untersucht hatte, einen nassen Zehnthaleralreichen aus Tageslicht. Auf Beragen giebt die Angeklagte die Auskunft, dass dieser Schein erspartes Geld ihres Mannes sei, während sie die Mittel zur Reise nach Thorn aus von ihr selbst erspartem Geld beschaffen haben will. Die Libadowöla recognoirt den aufgefundenen nassen Gossenschein als einen von denjenigen, welche ihr gestohlen seien, von ihrem Mann erstanden worden seien. Weidzettig behauptet legtere, dass niemand Fremdes außer der Füchse seit Verübung des Diebstahls bis zur Entdeckung ihre Wohnung betreten habe. Die Staatsanwaltschaft, vertreten durch Herrn Amtsger. Hellmann, beantragte auf Grund § 243 das Freispr. Die vom Prokur. aufgestellten Abwehr-Pr. ergriffen

Schuldig. Die von Herrn Justizrat Advoat Dr. Schaffrath geführte Vertheidigung plädierte für Freispruchung seiner Defendentin, da der Schuldbeweis keineswegs vollständig für erbracht zu betrachten sei. Das von Herrn Gerichtsrath Dr. Blügel präsidierte Schöffengericht sprach die Angeklagte frei.
— Erneuerte Verhandlungen.

Morgen Einsprache: 9 Uhr wider den hiesigen Schlossermeister Friedrich Julius Schwarze wegen widerrechtlicher Freiheitsberaubung; 10 $\frac{1}{2}$ wider Carl Vidor Grand hier wegen Vergeben gegen das Prechgesetz; 10 $\frac{1}{4}$ in Privatklag Sachen Carl Heinrich Kirchoff's u. Gen. hier wegen Bekleidigung; 11 $\frac{1}{4}$ wider Franz Otto Höier in Trebnitz wegen Bekleidigung. Hauptverhandlung: 9 Uhr wider den Handarbeiter Friedrich Gustav Adolph Schneider von hier u. Gen. wegen Unterstüzung, vollendeter und versuchter Diebstahl, Widerstands gegen die Staatsgewalt und Verabredung groben Unrechts.

— Witterungs-Beobachtung am 25. März, 1860, 5 u.
Barometerstand nach Otto & Böhlert hier: 28 Paris. Zell $2\frac{1}{2}$ Q.
(seit gestern $\frac{1}{2}$ Q. abgesunken). — Thermometer nach Beaumur:
7 Grad über Null. — Die Schloßthurmuhne zeigte West-
Wind. Himmel bewölkt.
— Gehöhe in Greifswald: 25. März: 2014 : 60 Cent unter 0.

-- Elbhöhe in Dresden, 25. März, Mitt.: 80 Cent. unter 0.

Etagenfestlichkeit

Deutsches Reich. Von den bei Gelegenheit des kaiserlichen Geburtstags eingetretenen Beförderungen in den höheren militärischen Kreisen möchten für unsern Vereinskreis namentlich folgende den Interesse sein: zu Generälen der Infanterie sind ernannt der Arztkommissar, Generalleutnant v. Namek, und der Chef der Admiritätsrat, Generalleutnant v. Stosch; zu Generälen der Kavallerie der Prinz Albrecht von Preußen, Generalleutnant und command. General des 10. Armeecorps, und der Herzog Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin Generalleutnant von der Armee.

Ungarn. Der Minister des Innern, Coleman Tibja, ist in
Debrecen mit Gewaltmeidt die Wahltag des Unterhauses

Debreczin mit Einimmigkeite als Mitglied des Unterhauses wieder gewählt worden. Die Bemühungen der extremen Partei, welche Rothschild's Wahl durchzusetzen wollte, scheiterten vollständig.

Frankreich. Der ganze Landstrich, der sich längs der spanischen Grenze erstreckt, war seit 2 bis 3 Jahren von Werrbevieben ausgebeutet. Dieseben eigneten sich während dieser Zeit über 1500 Pferde an. Die Züchtungsbücher legten endlich die Hand auf die Pande. Ihr Hauptmann, ein ehemaliger Polizeicommissar des Kaiserreichs, erhielt 3 Jahre Gefängnis.

Die Pariser Hautefinance ist in tiefe Trauer versetzt. Heinrich Kuppat, ein blühend schönes Mädchen von 19 Jahren und Schwester des Baronin Gustav Rothschild, ist in der Nähe der Oper von einem Omnibus übersehen worden. Man glaubte sie nur leicht verlegt und sobald sie in einen Wagen, sie starb aber unmittelbar Verdorbt schon auf dem Wege nach Hause. Was den traurigen Vorfall besonders ergreifend macht, ist der Umstand, dass der Wagen an diesem Abend von einer langen Reise nach Hause zurückgekommen war und dem Lieblingstöchter einen prachtvollen Perlenschnürt mitgebracht hatte. Als er den Wagen hörte,

Aud Wario meldet man von einem bemerkenswerthen Aufschwunge der Geschäfte. zwar flagen Hotel- und Gastronome, Restaurants und ähnliche Geschäftsstätte, ebenso wie die meisten Detailhandlungen wegen Mangel an Freunden, aber die Ausbuchtung geht so stott, als jemals in den besten Zeiten des Kaiserreichs und Kaiserreichs. Sie erstreckt sich dabei auf alle Zweige der Varieté-Vorlebenkunst, und so kommt es auch, daß noch nie die Zuhörer auf den großen Centralbällen häufiger gewiesen als dieses Jahr. Dies kommt natürlich daher, weil Wario, Dank seiner trefflichen Galien und Marktneuerungen, ein großartiger Spezialplatz für Lebensmittel aller Gattungen, besonders für Fleischfleisch geworden ist. Linigerne Wagen von Fleischwaren werden hier fabrizirt, Gemüse und andere Konserve, Konfituren werden in weitläufigen Fabrikationsstätten hergestellt, überhaupt sieht die Verarbeitung seinerer Güterarten und deren Vertrieb vielen Tausenden von Personen guten Verdienst. Die vielen Millionen, welche aus dem Stadtkasell für Galien und Märkte ausgegeben worden sind, sind wohlangelegtes, fruchtbringendes Kapital für alle.

Belgien. In der Kohlengrube Fleschaux bei Gouillet (unterhalb Charleroi) hat gestern eine heilige Explosion stattgefunden. Bisher sind 5 Tote und 15 Verwundete aufgefunden. Die Bergungsvorarbeiten werden fortgesetzt.

Spanien. Der bisherige carlistische General Bizzaraga ist auf Viecht von Don Carlos in Katalonien verhaftet worden. Die Carlisten legen vielfach die Häuser nieder. Die Machtluft von der

Unterwerfung der Söhne Heinrichs V. Bourbon wird aufrecht erhalten. — Karistischen Derselben zu folge ist der Generalcapitän von Katalonien, Martinez Campos von den Karisten bei Cazorla besiegt und besiegt worden, unter zahlreichen Verlusten an Mannschaften und an Munition nach Ort sich zurückzuziehen.

England. Wir haben bereits mitgeteilt, daß bei der diesjährigen Ruderwochstädt der Universitäten Oxford und Cambridge ersteres gesiegt hat. Über die Wettkampf bringt der Correspondent der „Wei. Ata.“ eine interessante Schilderung, der wie folgendes entnehmen: Was wir auch über hohe und niedrige, innere und äußere Politik denken und fühlen mögen, heute (20. März) fühlen wir alle dunkelblau und hellblau. Kein Mensch denkt an seiner Reputation im Patriotismus und Kleopatram etwas gelegen ist, das es wagen, sich keine Ehrenstolz zu zeigen ohne seine Sympathie für eine der in diesem Augenblick zu hinterhaltenden Parteien durch ein blaues Abzeichen, sei es auch nur eine Stoffette auf der sühlenden Brust, eine Krabatte um den erwartungsvoll aufgerichteten Hals, eine Schleife, in dem natürlichen oder unnatürlichen Haar, eine Feder, ein Band an der eigens für die festliche Gelegenheit erfundenen Matrosendamen hätten, verständlich zu annimmen. Damen, welche zu den „oberen Zentrausend“ gehören, oder sich gern zählen lassen möchten, sind von Roy bis zu Hus in Blau gehüllt. Die Dreiecksfahnen haben sich blaue Weißchensträuße an die Brust und ihren Hörden blaue Rosenkästen an die Ohren gesteckt. Hunde werden an blauen Halsbändern auf den Trottoirs paradiert. Alle Dampfer, Räume und Flusshäfen dienten der Fandenbrücke sind blau besetzt. Kunden, Kunderthausenden, die gegenwärtig zu Pferde und zu Fuß, in Couppagen, Cabbs, Omnibussen, Kabzeugen aller Bauarten, an beiden Ufern der Themse bis nach Barnes und Mortlake hinauf trudeln oder auf festlich geschmückten und musikalisch erweiterten Dampfern den zwei Ruderkörper jubelnd und Hurrahschreiend nachfolgen, wird Manchem, noch ehe der Tag zu Ende gegangen, sehr ernst blau vor den Augen werden. Denn bei der Entscheidung der Frage, ob Oxford oder Cambridge die besten Ruderer zu bliden vermögen, handelt es sich keineswegs um ein harmloses Spiel musikalischer Universitätsbildung, sondern um kolossale Weiten, um gewonnene und verlorene Vermögen, um ein Höllenspiel, um Nein, Sittenlosigkeit, wohle Schwindel, Betrug und all das Elend, den Jammer, die Falter, welche Englands „Idiotische Spiele“ beaufsichten. Die Ruderwoche der beiden Universitäten hat längst ausgehert eine vornehme Spielerie zu sein und ist nobiger Ernst geworden. In der Organisation der englischen Spielwuth nimmt der akademische Ruderkampf den ersten Rang nach dem Derbyrennen ein. Auch die Wettkämpfe waren ursprünglich harmlose Zeitvertreib der oberen Klassen; aber die von ihnen verbreitete Demoralisation hat alle Gesellschaftsschichten bis zum Bodenlage der Nation durchdrungen und rüttet ihre bessagend-wertbesten Verwüstungen unter denselben an, welche durch Clemeth, Roskelt, Sittenlosigkeit für ihre Verführungen am meisten disponirt sind. Die oxford und cambridge Voortmannschaften selbst betreiben die Sache längst als eine Profession. Sie unterwerfen sich daß ganze Jahr hindurch, vorab während der zwei Monate vor dem großen Tage der Entscheidung, einem anstrengenden, fachgemäßen Tell, wie die Kreisleiter, Pennyfarde u. s. w. Keine Negierung hat es bis jetzt gewagt, daß Nebel an der Burgel anzugereten. Der Engländer ist ein Spieler von Haus aus. Es scheint, daß neuerdings auch das weibliche Geschlecht von dieser Nationalfrankheit stark berührt wird. Man erzählt sich im Publikum — und die „Daily News“ brachte neulich einen Zeitartikel darüber, daß die Spielerwuth große Verwüstungen unter den Damen der höchsten Stände anrichte. Hobes Spiel soll bei den vornehmsten Damen gegenwärtig zum täglichen Zeitvertreib gehoben und es ist gewiß, daß mehrere derselben sich regelmäßig und mit großen Summen an den Rennwetten betheiligen.

20. d. W. ein furchtbare Verbrechen — aus Roth, wie es scheint — bezeichnet worden. Der Buchhalter Hunt hat seiner hoch-

Berlino wurde am Mittwoch Abend im Kreis oder von demselben bis nach der Opernstraße 13 ein Granatobrung. Ges. Belohn. abzug. Opferstr. 13, v. P. Am 16. d. M. ist mir eine gesuchte **Ballonfahrt** ohne Steuernummer zugelaufen. Sodann ist gegen Antrittsgebühren und Aufenthaltskosten in Empfang zu nehmen in Nr. 34 in Bonnendorf.

Von einer der ältesten und renommiertesten Lebensversicherungs-Aetten-Gesellschaften Deutschlands wird die das Königreich Sachsen ein Inspectors-Beamter mit gutem Gehalt und Wohnung in Dresden gesucht. Der Betrieb muss sowohl ein durchaus tüchtiger Aquarellist sein, als auch einen wenig vollen Charakter und Routine im Betriebsergebnissen besitzen. (P. 31512.) Offerten mit Gehaltsansprüchen und Referenzen unter F. M. 620 an Herren Haasenstein u. Vogler in Leipzig erbeten.

1 Hauslehrer wird für eine höhere Familie in einem kurorten Wohnung aufzunehmen gesucht. Demselben unterstehen 4 Knaben im Alter von 9, 8, 7 u. 5½ Jahren. Vermundet ist außer der literarischen Fachkenntnis etwas Tüchtigkeit im Blaupunkt und der kann Sprache. Darauß herleitend wollen geh. Offerten unter C. Q. 217 an die Expedition des "Invalidendank" Seest. 20 einend.

Kinderfrau.

Eine in mittleren Jahren stehende, ordentliche, reizende Frau wird als **Kinderfrau** gesucht. Sie muss Lust und Liebe zu Kindern haben und sich derselben ganz annehmen. Gute Zeugnisse sind erforderlich.

Schriftl. Anmeldungen nimmt zur Weiterbeförderung die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Chemnitz unter H. H. 807, entgegen. (H. 31064 b)

Einen

Modelltischler

mit guten Zeugnissen sucht die Sächsische Dampfschiffahrt und Maschinenbauanstalt in Röbtau bei Dresden.

Eine Knabe, welcher Goldarbeiter lernen will, wird gesucht. Goldarbeiter, Schießstraße 20 erste Etage.

Gesuch eines tüchtigen Modelltischlers. Der Betrieb ist in einer kleinen Maschinenfabrik, der Funktion als Wiederholer zu können, sowie eine tüchtige Maschinenfirma, welche selbstdienstig aus dem Feuer arbeiten kann, werden gesucht.

Räbernd Kunstfertigkeit ertheilen können.

Gebr. Köhler.

Maschinenfabrik u. Eisengießerei.

Einen Preß-Vergolder sucht die Buchbinderei von G. Kunath, gr. Krebsz. 15. Auch findet ein Vertrag unter günstigen Bedingungen Aufnahme.

Holzbildhauer gesucht. Wermelskirche 46 gesucht.

Schaff-Schaffnerinnen, in Zeug gekleidet, werden zu ausdauernder Arbeit gesucht. Friedrichstraße 41, 1.

Lehrungsgebuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Maler zu werden, kann sich melden. Stützstraße Nr. 11, 3. Et.

Thierbach.

Ein tüchtiger solider Zuckersieder für Caramel wird von einer Süßwarenfabrik Sachsen per 15. April gesucht. Nur Solche, welche selbstständig arbeiten, das heißt, im Hause tüchtig sind, werden ihre Chancen unter H. P. 557, an die Herren Haasenstein und Vogler in Leipzig zur Weiterbeförderung gelangen lassen. (P. 31613.)

Goldarbeiter-

Gesuch.

Ein anständiger Goldarbeiter, welche findet dauernde Beschäftigung.

E. Kirsch, Zwischenstr. 1.

Ein ehrliches und feines Küchenmädchen erhält gute Stelle.

Blauenauer Bäckerei, in der Brauerei bei Ag. Jallner, Koch.

Für Männer.

Ein Waldhornist sucht Beschäftigung. Offerten unter N. D. in der Exped. dieses Blattes niederlegen.

Ein gesuchter Möbelmaler

Audet sofort gute Stellung im Möbelmagazin von Friedrich Heegst in Pirna.

2 Punktirerinnen sowie eine Unlegirerin werden zu sofortigem Antritt gesucht. Jagdweg 14.

Eine junge gewandte Kellnerin für Dampfschiffahrtrestaurant wird gesucht. Zu ersten der Herren Probst-Bewalter Große in Dresden.

Käiser-

Gesuch.

Eine kleine Käiseri umwelt Dresden ist an einen cautions-kaubigen Käiser zu verpachten. Adr. K. 250 in die Gr. d. Bl.

3 Glaser werden auf dauernd in Görlitz, Neumarkt 105.

1 Lackierer ist gesucht.

Ammone, 62 im Hintech.

Tüchtige Stellmacher

finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der

Bausabrik von

W. Herschel,

Niesa a. d. Elbe.

Rosenarbeiterinnen können dauernde Beschäftigung haben in der Rosenfabrik von

Arno Hüller.

Confirmandinnen können die Blumenarbeit erlernen in der Rosenfabrik von

Arno Hüller.

Widelmacher,

gut u. fleiß. Nach außenhalb wird gesucht. Niederr. gr. Siegelstrasse 20a, 2. Unterg.

8 Müller-

gejellen

und ein **Steinschärfer** können bis zum 1. April Arbeit erhalten durch F. Spiess, "Goldner Unter," Chemnitz.

2 Sec.-Dampfschiffahrt, viele

Stellmacher u. Wirtshäuserinnen, mehrere

Gärtner, Kutscher u. Stubenmädchen gesucht.

Gr. Brodtk., Seest. 16.

2 kräft. Bodenarbeiter, sowie

1 Pferdeklecht

werden gesucht in der Königsstraße im Blauenischen Grüne

bei Dresden.

Ein junger, schwäger Gart-

ner-Gehilfe findet fort-

dauernd Beauftragung bei C.

Kübler, Kunst- und Han-

belsgärtner, Stresem 60 e.

Commis - Gesuch.

Für mein neues Colonial- und Dampfstation-Gebäude sucht

pr. 15. April für Lager u. Reise einen gewandten jungen Mann.

Offerten mit Angabe der Reisen unter L. M. 25 Exped. dieses Blattes.

Ein Schlosserlehrling kann unter günstigen Bedingungen antreten:

Motzstrasse Nr. 21.

Eltern, welche ihre Tochter ein Handwerk zu erlernen beabsichtigen, finden in meiner

Heim- und Blatt-

Metall-Goldschlägerei

eine gute, unentgeltliche Lehre

gegen angemessenen vorläufigen Lehr.

C. F. Schulze,

Blatt-Goldschlägerei-Werke,

Brückestraße 3 und 4.

Dienstmädchen

ausser Dienst

finden freundliche Aufnahme und

bis zum Antritt neuer Dienst-

stellen gegen Zahlung von 25 Pf. pro Tag zehnweilige

Unterkommen in der **Herberge**

für weibliche Dienstboten (Mägdeherberge) zu Dresden.

Ein tüchtiger Copirer sucht

am 15. April c. in einem großen

großen Geschäft Stellung. Ge-

öffneten nebenst. Gehaltsangabe

bis zum 1. April unter B. U.

87 postlagernd Pittau.

Ein Conditorgebille sucht

pr. 1. April Condition. Adressen unter K. M. 100

postlagernd Neuhalz (Sachsen).

Ein Mädchen

in gelegten Jahren, sucht unter

bestehenden Anträgen eine

Stelle als Wirthschafterin

und Pflegerin eines älteren

Herren. Gehalte Offerten wolle-

man unter A. N. poste restante

Stolzen niedergelegen.

Ein junger Commis,

mit guten Referenzen, sucht un-

ter bestehenden Anträgen per

1. oder 15. April Stellung für

Lager oder Detail eines Colo-

nialwaren-Geschäfts. Geß. off.

unter H. H. 49 Gr. d. Bl.

Eine geprüfte Erzieherin

die vier Sprachen spricht, sehr musikalisch und in anderen Ver- läufen sehr tüchtig ist, sucht eine Ausstellung an einem Pensionat oder Schnlanstalt. Nächstes Johannisstraße 22, 1. Et., bei Fran Schröder.

Ein Müller, der auch Bäckerei versteht, sucht Stellung und erbtetet auf Öster- reich postlagernd Weitau F. 5.

Ein junger Mann,

mit sämtlichen Kontorarbeiten

theoretisch gut vertraut, sucht

zu weiteren Ausbildung auf

einem Fabrikant Stellung. Adr. F. S. 184 an Haasen- stein und Vogler in Dresden.

Stelle-Besuch.

Ein junges gebildetes Mäd- chen aus adelater Familie, in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten geübt, sucht Stellung in einem Gymnasium od. einem ähnlichen Gebilde, um so als Verkäuferin anzutreten. Adr. werden erbeten unter F. K. 16

postlagernd Motz.

Gesuch.

Ein junges Mädchen von 17 Jahren, im Nachen u. Schreib- schule sehr gut bewandert, rechnet in einem Geschäft als Verkäuferin plaziert zu sein. Es wird weniger auf Salair als auf eine gute Bezahlung gesetzt. Soals im Hause wäre angenehm. Wer- dert. Offerten unter Z. K. 10 sind in die Gr. d. Bl. erbeten.

12,000 Thlr.

Eine ganze Reihe Hypotheken auf ein kleines Grundstück sofort auszuleben. Offerten unter C. G. 257 im "Invaliden- dorf," Seestraße 20, niederge-

legten.

12,000 Thlr.

Eine ganze Reihe Hypotheken auf ein kleines Grundstück sofort auszuleben. Offerten unter C. G. 257 im "Invaliden- dorf," Seestraße 20, niederge-

legten.

12,000 Thlr.

Eine ganze Reihe Hypotheken auf ein kleines Grundstück sofort auszuleben. Offerten unter C. G. 257 im "Invaliden- dorf," Seestraße 20, niederge-

legten.

12,000 Thlr.

Eine ganze Reihe Hypotheken auf ein kleines Grundstück sofort auszuleben. Offerten unter C. G. 257 im "Invaliden- dorf," Seestraße 20, niederge-

legten.

12,000 Thlr.

Eine ganze Reihe Hypotheken auf ein kleines Grundstück sofort auszuleben. Offerten unter C. G. 257 im "Invaliden- dorf," Seestraße 20, niederge-

legten.

12,000 Thlr.

Eine ganze Reihe Hypotheken auf ein kleines Grundstück sofort auszuleben. Offerten unter C. G. 257 im "Invaliden- dorf," Seestraße 20, niederge-

legten.



Bestellungen nach Maß werden im
eigenen Atelier befreit und billiger
ausgeführt.

Herren- & Knaben-Garderobe

Wer wirklich reell und billig
geschmackvolle und dauerhafte

Herren- und Knaben-Frühjahrs-Anzüge,

Paletots, Röcke, Joppen, Hosen, Westen etc.

faulen will, dem bietet mein reich assortiertes Lager von Herren- und Knaben-Garderobe, parterre und 1. Etage, zum bevorstehenden Frühjahrssaison die qualifizierte Belieferung.

J. Adamkiewicz,
Schüssergasse Nr. 3, parterre u. 1. Etage.

MATICO-INJECTION VON GRIMAULT & C° APOTHEKER IN PARIS

Fann wirken höchst rasch und sicher zur Bekämpfung der Monothorax und chronischer Schleimhämme. Die Injection wird mit besonderem Erfolg bei acuten Fällen angewendet, und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft; von der Medicinalbehörde Russlands wurde dasselbe bereits vor mehreren Jahren admittirt. Preis 24 Gr. pro fl. Haupt-Depot Gustav Triepel in Leipzig. Niederlage in Dresden bei Petten Spalteholz u. Bley Detail-Verkauf in den Apotheken.

Palmen-Verkauf.

Die erwarteten

„Cycas revoluta“

sind in bester Verkaufsschönheit hier eingetroffen und werden dieselben

Mittwoch den 31. März im

Hôtel zum „Rheinischen Hof“,

Zimmer Nr. 2.

zum Verkauf ausgestellt. Diese Cycas sind die schönsten, welche ich bis jetzt importirt habe, und werde ich einen möglichst niedrigen Preis stellen. Für sicheres Eintrachten der Cycas garantire.

Außer den frisch importirten Cycas von 3 Zoll bis 3 Fuß Stammhöhe werde ich noch eine Anzahl Cycas mit schönen Wurzeln zum Verkauf ausstellen.

NB. Der Verkauf bleibt nur auf den 31. März beschränkt.

Gebüs bei Leipzig.

Albert Wagner.



Träger, gußeis. Säulen, Eisenbahn- u. Grubenschienen zu Bauzwecken empfiehlt in jeder Höhe und Länge unter umgehender Sicherstellung zu eisernen Preisen. Fabrikalange zu Constructionsen jeder Art.

NB. Eisenbahns- und Grubenschienen zu Gleisbauanlagen werden auch leihweise abgegeben.

D. C. Kelle, Terrassengasse 12.

100 Stück 4 Zoll starke
Kastanien, à Stück 4
Zhlr. (nicht 4 Gr. wie irrtümlich
angemerkt), 400 St. 2 Mitt. hoch,
1½ Zoll starke Kastanien à St.
12 Gr. 500 Stück Weichsfächer
zum Veredeln à St. 5 Gr. 400 St. Wallnäste,
1–1½ Zoll stark, 2 Mitt. hoch,
à St. 12 Gr. sind zu haben und
nimmt Bestellung gegen Güte an

Wilh. Reinhart

Schandau.

1872r Batharacher
Weißwein pr. fl. 90 Pf. incl.
Zuckerz. 2. R. Wasm. Kanarienvögel zu verkaufen
Käferenstraße 22. 1. Et.
Godenkummel, Möbel, Kleider-
dung wird zu kaufen gefunden,
Adress: Moritzstraße 11 in Pro-
ductengeschäft erbeten.

F. Breuer & Co.

in

Pirna an der Elbe
Metall als Spezialität:
Geschönte Bleche zu Sieb- u.
Separations-Borrichtungen u.
Dampfkessel. Wasserkessel,
Vorrats-, Kühl-, Kühl- und
Bratpfannen, Serviettendose,
neuester Konstruktion mit
seinen Schlitten, Tüpfelkessel
zu Pumpen, Seifenfled-
tiefel und sonstige Fleckarbeiten,
Körperwagen, Transmissio-
nen etc.

Reparaturen werden
schnell ausgeführt.

Sophas, Matratzen, Möbel
aller Art Gastenmöbel. 22.

— Dresdner Nachrichten. Seite 5. —

Für eine gut fundierte

Feuer-Versicherungs-

Actien-Bank

werden an allen Orten der
Kreisdirektionen-Büro-Dresden
u. Bauten thätige

Agenten

unter vorliegenden Bedingungen
gesucht. Cf. unter C. E. 255
im „Invalidendank“,

Dresden, erdeten.

Strohsäcke

kennen aufzuhängen werden, auf
Wunsch werden dieselben auch
abgeholt.

Schüttstroh

billigt zu haben

Gassenstraße 67.

Stichrahmen

in verschiedenen Seiten und
Größen, à Stück von 50 Pf. j.
an, empfiehlt B. Schädl. 7. Schrägböder von
Klemmer's Restauration.

Für ein gehobenes Provinzial-

blatt wird ein tüchtiger und
zuverlässiger Correspondent
in Dresden gegen gutes Honorar
gesucht. Offerten bitten man
unter der Bezeichnung
„Correspondent“ in der Exposition
d. W. niederzulegen.

8 Feldschlößchenstr. 8.

Speise-Kartoffeln,

Zwiebeln, mehrlach., Mettwurst
u. Markt, Schneeflocke, gute
Sauerkraut, sehr erstaunl. Kartoffel
u. Markt. Verteilung durch Post-
karten wird sofort ausgeführt.

C. Wilh. Schmidt,

8 Feldschlößchenstr. 8.

2 vorzügl. Pianoforte

zu 90 u. 65 Zhlr., 1 elegantes
Pianino billig zu verkauf., oder
zu verleihen Neumarkt 4, III.

1000 Stück

Kant-Gewichte mit jeder Firma

1 Markt, sowie das größte Lager
aller Kommoden-Artikel findet
man nur bei Wilh. Klemmer,
Feststr. 4.

Ein Sammtjaquet

edt und fast neu, sowie ein blau-
wollenes Ripskleid sind billig
zu verkaufen, Ammonstraße 76,
3 Treppen.

1 Löwische Nähmaschine

u. grauer Sommerüberzieher
finden Baderg. 24, 3 Dr., zuverlauf.

Zu verkaufen sind

30 Stück junge Eichenbäume,
zur Fortpflanzung, 8–9 Ellen
lang, in Vibau, Götterstr. 13,
bei Gärtner Siegling.

Wohnungsbüchel halber sind

billig Preiss- und Kinder-
Zeugtheile zu verkaufen

Roienhof 3 pt.

Bandmäuse, 1–20 Meter lang,
Säumigkeiten-Gitterempfehlung
in großer Ausdruck. Billig

B. Schädl. Marienstr. 7.

Holz-Auction.

Donstag den 30. März c. früh
von 9 Uhr an, sollen auf dem
ehemals Petermannschen Grund-
stück, am westlichen Ende des
Walparks, der Malerischen He-
gelei gegenüber, folgende ge-
schlagene Holzer meistend
gegen Saatzahlung versteigert
werden: a) circa 1000 Stück
3–7 Zoll starke Stangen d. L.
b) eine große Partie
Stangen zu Baum- u. Wein-
pflaumen; c) eine Partie Brenn-
holz; d) ca. 200 Haufen Schilf.
In Versteigerung der Besitzer:

Moritz Schmidt,

Striesen.

Meissen.

Eine vor 2 Jahren neu und
solid gebaute, sehr confortabel

eingerichtete und in höchst
sicherer Lage, 20 Minuten vom
Babylon Weissen gelegene Villa

und Garten und wo 1 Wohnhaus

mit Stallung, sowie ein großer
Garten mit Brunnen gehört,

sol. unter sehr günstigen Bedin-
gungen verkauft oder ver-
mietet werden durch

Robert Wolff,

Gasthausbetreiber in Görlitz a. Elbe

am Babylon Weissen.

Feuerfest.

Kassettenträne u. Schatullen

empfiehlt Con. ad. Reiser,

gr. Blauenstr. 5.

Schnelltrockenende

Fussbodenanzack,

gebaut aus marozinibau,

Oelfarben

für Fußbodenanzack,

weiße Parquetbohne,

Stubenbohne und Beize,

gold und braun,

haben hiermit bestens empfohlen

Weigel u. Zeh.

Marienstraße 26.

Sophas, Bettstühle, Matratzen

Görlitz, Bettdecken, 2. Hof rechts.

Auch bei mir wird der beliebte

Medinger Bock

von heute ab in bester Qualität verschäuft.

A. Wetzel, Bautznerstraße 59,

vorm. Henne's Restaurant.

Verein Dresdner Möche

empfiehlt für Hotel, Restaurant und Privat tägliche Käufe,
indem derselbe mit den größten Städten Deutschlands in Ver-
bindung steht und Gelegenheit geboten ist, seinen Anforderungen
gerecht zu werden.

Der Vorstand: Hilscher.

Verein-Los: Hotel Lingse, Seestraße 22.

BN. Auch werden durch obigen Verein Möche zur Auktion
aufgezogen.

Zöpfe, Chignons

überhaupt alle Haararbeiten, reell und
billig bei

Schwamerkrug,

Specialgeschäft für Haararbeiten.

Muthhaus-Scheffelstraße.

Auction.

Donstag den 29. März und fol-
genden Tag, Sonntags von 10 Uhr an,
sollen feine Bankierstr. 32, Restaurant drei Kronen, wegen
Abgabe des Gebäudes, i. m. zeitliche der Kurzeit neu angekauften

Restaurations-Utensilien,

zwei französische Billards

nebst Zubehör,

sowie 12 runde Tische mit Glaspokalen, ein großer runder Tisch,
ein ovaler usw., 4 spiegelnde, 7 Tp. Meisterstücke, 3 Chrono-
meter, zwei große Spiegel in Goldrahmen, ein Rückenbuffet, ein Küchenbuffet
mit Spiegeldecken, ein Porzellankrank, ein Glasierkasten, ein
Buffet mit Kerzen, ein Bierbuffet mit Bierfaß, 8 vergoldete
Teller, 3 Andenktafeln, 2 Abschlagsgale, 6 Tassen, verschiedene
Biergläser mit Stieldeckel, Bierkrug, sowie Immobilien Hauses und
Geschäftsvermögen, versteigert werden.

H. Schumann, Auctionator u. Taxator.

Wein- und

Cigarren-Auction.

Sonntags den 27. März, Sonntags von 10 Uhr an,
sollen große Brüdergasse 20, in Folge Weißgerbung, ca.

ca. 1200 Flaschen gute Liqueur- u. Dessert-Weine,
wovon unter 180 fl. Champagner, sowie 16,000

gute Cigarren,

gegen Saatzahlung verteilt werden.

C. H. Viertel, Auctionator und Taxator.

NB. Proben werden von allen, auch vom Champagner,
während der Auktion verabreicht.

D. O.

Zafellieder,
Sedichte, Zafte z., fertigt
wie bekannt gedreien der Käfer.
Fleischer, Weberg. 2, II. N.

Gasthof

Neu-Jriesen.
Sonntag den 1. Osterfeiertag:
humoristisches

Gesangs-Concert
vom Bauchredner u. Charakter-
Komiker Döring, der Gesangs-
Sondreite, Grämontheitingerin
Käulein Meri ausgerichtet.

Zum Vortrag gelangen die
neuesten Couplets. "Ich bin ja
typisch." Anfang 7 Uhr. Eintritt
3 Rtl. Ein gütiges Beauftragen
Robert Altmann.

Wittas- und Sa- en-Samml-
Binden in Seile und Seize, so-
wie andere Gravaturen laufen man
blättern bei Clemens Matz, 19.
Schloßstr. 19, Kling. Spiegel-
NB. Das wird Erwähnung ange-
sucht wenn's Stoff dazugeben w.

Schneider,
Wahnschmen, Schnitzzeich-
nen, Aufschneiden, Nähen, wie-
binnen 8-10 Wochen gründ-
lich gelehrt. Die Damen lern-
en elegante Haartröste aller Art
die sich arbeiten, und erhalten
die neuen Schnitte und mein
Vehrbuch. Von Dienstag den
30. März an beginnen neue
Früh- u. Nachmittags-Curse.
Gefällige Anmerkungen bald:
große Brüdergasse 30, II.
Marie Schulze, Lehrerin.

Jagd-
Verpachtung.

Die Fürst Oelsitz, umwelt
Bauhof Riesa, welche 562
Acre Fläche umfasst, soll vom
1. September 1875 bis 31. August
1881 nachstehend Mittwoch
den 7. April c., Mittags 12 Uhr,
im bißigen Gasthof verpachtet
werden. Erhebungslösungswollen
sich daselbst einfinden, die Be-
dingungen anstreben, ihre Ge-
bote thun und sich des Ab-
schlusses eines Jagdvertrages
gewünschen. Die Auswahl
unter den Bidsanten und die
Abstimmung dieser Gebote behält
sich die Jagdgenossenschaft sich
vor.

Offiziell den 22. März 1875.
Ernst Straube,
Jagdverstand.

Heiraths-
Gesucht.

Ein gebildeter 25-jähriger Kaufmann aus der Provinz Sachsen, von angenehmem physischen Aussehen und saniertem Charakter, im Besitz eines Vermögens von 10 bis 15 000 Thlr. Wünschter einer älteren, rentablen Ehefrau mit Familienvielbetrieb eingelobt, rechnet sich mit einer jungen Dame, welche gleiche Eignungen und ein ähnliches Ver-
mögen besitzt, zu verheiraten. Offerten mit genauer Angabe der Verhältnisse und womöglich mit Photostrophe werden bis 10. April 1875 an die Herren Haasestein und Vogler in Leipzig eingesandt. — A. 16637.

Für einen
Geschäftsmann

passend ist ein neuverbautes Haus in einem der bevölkersten Orte nahe bei Dresden, wo sich weder Materialwarenhandlung noch Destillation befinden, zu ver-
kaufen. Auch wäre dasselbe zu Holz- und Kostien-
handel sehr geeignet. Das
Haus, in bester Geschäftslage, bringt außerdem 250
Thlr. Mietzinsen ein u. wird
von einem 107 Jähr. Ruth-
rothen, mit guten Obstbäu-
men und Wein bewachsenen
Garten umgeben. Kauf-
preis 5500 Thlr. Anzahlung
1000 Thlr. Reelle Käufer wollen sich gefällig
unter F. L. 178 an Haase-
stein u. Vogler in Dresden
wenden. — A. 31404.

Ausverkauf.
Mehrere Hundert
Pariser
Überzieher

nebst Anzügen von besten
Stoff, nur einen Monat
getragen, sind billig zu ver-
kaufen im Pfand-Geschäft
Galeriestraße Nr. 11, 1. Etage,
im Vaterhaus.

L. Herzfeld.

Eine Cigarren-Fabrik
in Mannheim sucht einen tüch-
tigen und zuverlässigen
Agenten

für Dresden.
Offerten unter H. 6301 be-
deutern Haasestein und Vog-
ler in Mannheim.

Ein schöner Jagdhund
ist billig zu verkaufen beim Haas-
mann Krausstraße 83.

Gust Münch

Circusstr. 42,
empfiehlt diligenter

Gothaer Kervelat-Wurst,
Goth. Trüffelleber-Wurst,

Salamis-Wurst,

Braunschw. Jungenwurst,

Altensburger Ziegenfäse,

Thüringer Ziegenfäse,

Harzer Schafsfäschchen,

Edamer Käse,

Schw. Kräuterfäse,

täglich frische Kieler

Speckpöklinge,

Magdeburger

Sauerkraut,

Preiselbeeren mit Zuder,

a 40. 65 Pf.

Preiselbeeren ohne Zuder,

a 40. 36 Pf.

Hotel-

Verkauf.

für einen tüchtigen Gastronome
bietet sich günstige Gelegenheit

ein sehr geräumiges Hotel in

einer sehr frequentierten Kreisstadt,

dicht an der Bahn, billig zu

erwerben.

Ein gelehrter Koch würde da

ein solches in der Region fehlen

und von der sehr wohlhabenden

Umgegend sehr geschätzt werden.

Selbstläufer belieben ihre ver-

regelten Abreisen unter Nr. 2.

Z. 2538, an die Annonen-

Expedition von Rudolf

Mosse in Görlitz einzuge-

ben.

Reelle

Heiraths-

Offerte.

Ein anerkannt, eben-

so solider als geachteter

junger vermögender

Kaufmann von statlicher

Figur und biedrem

Charakter, Inhaber eines

luerativen Geschäfts,

welcher der Alleinselns

müde, sich herzhlich nach

einem geregelten, häus-
lichen Leben sehnt,

wünscht, vertrauend auf

die Worte „des Herzens

Stimme ist des Schicksals-

Will“, die Bekannt-

schaft einer gut situierten

vor Allem aber

recht gebildeten und

burgerlich erzeugenen

jungen Dame zu ma-

chen.

Geehrte Damen, denen

an einem glücklichen

zufriedenen heim ge-

legten ist, wollt' n ver-

trauensvoll den ersten

Anlass zum Gesinnungs-

austausch m. Beischluss

ihrer Photographicie,

welche innerhalb 8 bis

14 Tagen retournirt

werden wird, unter der

Bezeichnung „Agre-
ment“ an die Annonen-

Expedition v. Fried-
rich Voigt in Chemnitz

zur weiteren Beförde-
rung eureichen und
sieh der strengsten Dis-
cretion, wofür schon der
Charakter des Suchen-
den bürgt, versichert

(N. 294c.)

F. W. Ludwig,

28 Badergasse 28,

Magazin für Haus- und

Gütingeräthe, Werkzeug,

Stahl, Messing u. Eisen-

Warene-Handlung.

Große Auswahl in Eisenwaren,

Zahnenwaren und Scheeren,

doppelt emallirte Kochgeschirre,

deutlich abfarbbar, Platztöpfen,

Kaffemühlen und Petroleum-

Gasparate neuester Konstruk-

tion. Preise billig.

Bertreter-Gesuch.

Für eine leistungsfähige

Cigarrenfabrik Döbeln wird

ein mit der Branche und

Kundschaft vertrauter thä-
tiger Vertreter gesucht.

Prima-Akkrediten erbeten.

Offerten unter D. 1015 be-
förderert die Annonen-Ex-
pedition von G. L. Daube

& Co., Döbeln.

Elster-Oelen lauft Schöne,

Galeriestr. 12, im Hofe.

Gartoffeln:

Verkauf.

Gartoffeln für die Brennerei
und zum Samen sind 5-6000
Gr. zu verkaufen; bei früherer u.
reeller Belieferung empfiehlt sich

August Rothe, Kämpfstraße

Nr. 29, im Productengäßchen.

Heitrath's-Gesuch.

Ein junger Witwer von an-

genommenem Neukern, bissiger Ge-

schäftshaber, wünscht sich daselbst wieder zu verheiraten.

Jungfrauen oder junge Witwen mit etwas Vermögen wollen ver-

trauensvoll ihre Adressen unter

Grenzwall 17-25, womit

die Fotografie in die

Grenzwall 17-25, womit

Neustadt, 8 Königstraße 8. N. Lussert's Etablissement Neustadt, 8 Königstraße 8.

Stammfrühstück.

4 franz. Billards. Ein kräftiger guten Mittagstisch, Suppe, 2 Gerichte, Nachtisch, nach Auswahl der Karte, zu 10 Mgr. 4 franz. Billards.

Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.

Außer den regelmäßigen täglichen Dampfschiffahrten, welche stets in dem Tagebuch dieses Blattes zu erkennen sind, finden

während der beiden Osterfeiertage:

Sonntag, den 28. und Montag, den 29. März a. C.

folgende Extrafahrten statt:

A. Von Dresden Nachm. 4 Uhr nach Böschwitz-Blasewitz und allen Stationen bis Pillnitz.

Von Pillnitz Abends 7 Uhr, von Blasewitz-Böschwitz Abends 7.30 und allen Stationen bis Dresden.

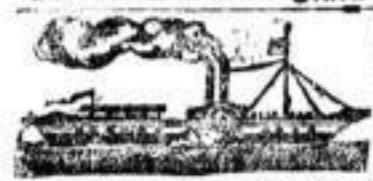
B. Von Dresden früh ab 6. von Meißen 7.45 nach allen Stationen bis Riesa.

Von Riesa Vorm. 11, von Meißen Nachm. 1.30 nach allen Stationen bis Dresden.

Cajüten sind geheizt.

Dresden, den 23. März 1875.

Der vollziehende Director Hönnack.



Local-Voränderung.

Hierdurch dehne ich mich ergeben zu anzugeben, daß ich mein am biesigen Platze seit 12 Jahren bestehendes

Ihren-Geschäft

am heutigen Tage von der Seestrasse Nr. 3 nach der

Victoriastrasse Nr. 30,

Eckhaus der Waisenhausstrasse, verlegt habe.

Für das mir geliebte Bettwaren ergebenst dankend, bitte ich mit dasselbe auch im neuen

Local fernherhin bewahren zu wollen.

Dresden, den 18. März 1875.

Hochachtungsvoll

Aurel Neubert, Ihrmacher.

NB. Um Verwechslungen vorzubürgen, erlaube mir zu bemerken, daß in dem von mir verlassenen Locale ein gleiches Geschäft von anderer Seite fortgeführt wird, mit welchem ich in keinerlei Beziehung stehe.

The Singer Manufacturing Co.,

New-York.

grösste Nähmaschinen-Fabrik der Welt,

verkauft bereits

Ueber 1 $\frac{1}{2}$ Million Nähmaschinen,
deren Güte und Vorzüglichkeit durch obigen großartigen Abzug u. auch mehr als

120 Ehrenpreise

auf das Glänzendste anerkannt sind.

G. Neidlinger, Badergasse, i. Bazar.

Alle sonst am biesigen Platze unter dem Namen „Singer“ ausgebotein Nähmaschinen sind nachgemachte.

Alle oder nicht zweckentsprechende Maschinen aller Systeme werden gegen Original-Singer-Maschinen eingetauscht und im Zahlung angenommen.



Donnerstag, den 1. April, beginnen in meinem Institute wieder neue Kurse in der doppelten und einfachen

Buchführung,

in allen anderen Handelswissenschaften und im

Schnell-Schönschreiben

für Herren und Damen. — Honorar: im ersten 30. März, allein 60 Pf. pro Kursus von 15 Stunden p.m. — Annahme der Teilnehmer täglich.

Spiess,Director eines Handels-Verleih-Institutes
Altmarkt 8, III. Etg.**Die Hutfabrik**

von

O. Köberling,Freibergerstrasse 7
und Wallstrasse 5a.empfiehlt die neuesten Formen in gefesteten
Ritzen, guter Haarfilz, von 1 Thlr. 10 Mgr. bis 3 Thlr. 10 Mgr.
Die neuesten engl. Filzhüte 1 - 15 - 2 - 20
Graumelierte hohe Hüte 2 - 2 - 2 - 15
Seid-Chylinderhüte d. neuest. Mod. 1 - 20 - 4

Bestellungen werden schnell und prompt ausgeführt.

Dr. med. P. Bechwohnt von jetzt ab: Bantzner Strasse 76, 1. Etage,
Eingang und Nachflügel: Münsterstrasse.

Sprechzeit: früh bis 9, Nachmittag 3 - 4 Uhr, außer Sonntags.

W. Ziegenbein, Badergasse 31,

gegenüber der Galeriestrasse.

Größtes Lager Sonn- u. Regenschirme, Spazier-

stöcke, Bestellungen u. Reparaturen schnell u. billig

Trotz billigster Detailpreise
verkaufst sämtliche Colonialwaaren bei Entnahme von
5 Pf. per Pf. 2 Pf. billiger. **Rich. Röntz, vorm. Wilh. Spero.** Alleestrasse 24, Ecke der Louisenstrasse.**Rhein- u. Mosel-Weine**Wegen Vocalveränderung verkauft bis zum 1. April Weine
die Flasche von 1 Mark an, bei Abnahme von 1/2 Pf. zu be-
sonders herabgelegten Preisen.**Weinhandlung von R. Wasnw.**

Johannisstrasse 2 aus Sachsen am Rhein.

Goldfischesowie Gläser mit Unterseiter das
zu empfehlen in großer Auszahlung
zu sehr niedrigen Preisen die
Galeriewaren-

Handlung

F. G. Petermann
Dresden, Galeriestrasse 10.

Sieben 2 starke Pferde, 7

Jahre alt, Wallach, Karde

braun, in Böschwitz Nr. 193.

Gin für Gardevaaren und
Chemicalien (Färber- und Druckereifabrik) be-
währter Reisender wird zu voll-
digem Antritt gelautet und um-
erboten an Gustav Zoellner
in Chemnitz erbeten.

300 verkaufen

Schweizerbutter, Pf. 14 Mgr.

Salzbutter, Pf. 12 Mgr.

Schmalzbutter, Pf. 11 Mgr.

Rapsbutter, Pf. 7 Mgr.

nur kleine Qualitäten, teils

frisch, empfehlen

Därrlich u. Kabisch,

Neustadt, an der Kirche Nr. 3.

Einfuhr von Büchern

und ganzen

Bibliotheken

Altmarkt 6, 2. Etage,

Eingang Schlossgasse.

Eisenmöbelfabrik,**Gartenmöbel,****Zimmermöbel,**

wie z. B. Bettstellen, Maidens-

Kabinette, Waschläden, Manieren,

Blumentöpfe und Ständer

u. s. w. **Lindner & Tittel**,

Niederlage: Schlossgasse 29.

Besucht wird als

Buchhalter und**Correspondent**

eine Personlichkeit, die mit der

doppelten Buchhaltung, sowie

der englischen und französischen

Sprache vollkommen ver-

traut ist. Offeren und unter

Angabe einer Referenz an unter

C. F. 256 in die Annonsen-

Expedition des „Invaliden-

dank“, Seestr. 20, abzugeben.

Gefragt wird als

Jesuiten-**Zahnstocher**

empfiehlt als neuesten Scherz

die Galanteriewarenhandlung

F. G. Petermann,

Dresden,

Galeriestrasse Nr. 10.

Hier gebühren Interessenten

die ergebene An-

zeige, daß ich vom heutigen Tage

an ein Geschäft zum Braten

von Heringen, Kalen u. s. w.

eingereicht habe.

Hier gebührt bestreben wird

sich, für solche Preise kostbare und

wertbare Ware zu liefern.

Mit der Bitte, mit mir in

Unterhandlung treten zu wollen

ergebenst.

C. Gips, Kaufmann.

Gager auf Mönchgut (Rügen),

den 12. März 1875.

Sähe ungeliehene

Schweizerbutter, Pf. 14 Mgr.

Salzbutter, Pf. 12 Mgr.

Schmalzbutter, Pf. 11 Mgr.

Rapsbutter, Pf. 7 Mgr.

nur kleine Qualitäten, teils

frisch, empfehlen

Därrlich u. Kabisch,

Neustadt, an der Kirche Nr. 3.

300 verkaufen

Gin für Gardevaaren und

Chemicalien (Färber- und Druckereifabrik) be-

bewährter Reisender wird zu voll-

digem Antritt gelautet und um-

erboten an Gustav Zoellner

in Chemnitz erbeten.

Gin für Gardevaaren und

Chemicalien (Färber- und Druckereifabrik) be-

bewährter Reisender wird zu voll-

digem Antritt gelautet und um-

erboten an Gustav Zoellner

in Chemnitz erbeten.

Gin für Gardevaaren und

Chemicalien (Färber- und Druckereifabrik) be-

bewährter Reisender wird zu voll-

digem Antritt gelautet und um-

erboten an Gustav Zoellner

in Chemnitz erbeten.

Gin für Gardevaaren und

Chemicalien (Färber- und Druckereifabrik) be-

bewährter Reisender wird zu voll-

digem Antritt gelautet und um-

erboten an Gustav Zoellner

in Chemnitz erbeten.

Gin für Gardevaaren und

Chemicalien (Färber- und Druckereifabrik) be-

bewährter Reisender wird zu voll-

digem Antritt gelautet und um-

erboten an Gustav Zoellner

in Chemnitz erbeten.

Gin für Gardevaaren und

Chemicalien (Färber- und Druckereifabrik) be-

bewährter Reisender wird zu voll-

digem Antritt gelautet und um-

erboten an Gustav Zoellner

in Chemnitz erbeten.

Gin für Gardevaaren und

Kirche zu Neustadt

Bei dem heutige Nachm. 3 Uhr beginnenden Gottesdienste kommt zur Aufführung:

Empfindungen am Grabe Jesu,
Oratorium von G. F. Händel.
J. G. Müller, Cantor u. Musikdirector.**Gasthof zu Possendorf.**

Dienstag, den 20. März, zum 3. Feiertag

Großes Extra-Militär-Concert

(Streichmusik)

von Herrn Kapellmeister und Kompetenzen-Virtuos

A. Schubert

mit der Kapelle der Königl. Sächs. Pionniere.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Nach dem Concert Ballmusik.

Aufführungsvoll Wiltse Haug.

Goldene Höhe.

Dienstag, den 3. April.

Großes Concert

dem Freiherrn von Burghausen ausgestrahlt unter Leitung des Herrn Musikdirektor Krieg.

Nach dem Concert Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Hobachtungsvoll Adolph Schulze.

Gasthof zur „Grünen Wieje“

in Gruna.

Sonntag zum ersten Osterfeiertag

Grosses Gesangs-Concert

ausgeführt von einer Kapelle blinder Sänger und Sängerinnen unter Leitung des ebenfalls blinden Musikdirektor Franz Krebs. Anfang 6 Uhr. Eintritt 30 Pf. Programm an der Gasse. Es findet zu zahlreichen Besuch ergebnis ein.

Krebs.

Lüsserts Etablissement

Königstrasse Nr. 8.

Auf wiederholte vielseitige Verlangen.

Oster-Sonntag, den 24. März 1875.

Zwei Concerfe

des ersten Oester. Damen-Streich-Quartetts, unter Mitwirkung des Lieder- und Komponierers Herrn Friedrich Ludwig Fichtner aus Wien.

Programm an der Abendstafte.

Anfang des ersten Concertes 4 Uhr. Anfang des zweiten Concertes 7½ Uhr. Eintritt 50 Pf.

Gasthof zu Räcknitz.

Sonntag den ersten Osterfeiertag

Concert,

gegeben vom Männergesangverein „Vorwärts“ aus Strehlen.

Anfang 6 Uhr. Stimmiges Programm.

Restaurant**Brühl'scher Hof,**

Münzgasse, am Landungsplatz der Dampfschiffahrt, empfiehlt sein Restaurant angenehmst; feingewählte Speisenkarte, vorzügliches Lagerbier (Bairisch Brauhaus), ff. Bairisch und einfaches Bier.

Täglich von 9 Uhr an Stammfrühstück und Bouillon. Heute Plinzen.

Aufführungsvoll Wiltse Gerber.

Heute Freitag, von 4 Uhr an frische Plinzen. G. verw. Herrmann.

Die Athletischen Spiele

des „Dresden Football Club“, bestehend aus Wettkäufen, Wettkämpfen, Gewichtheben, Springen u. s. w. finden bei günstiger Witterung Donnerstag, den 1. April 1875 um 12 Uhr Nachm. auf der am Haupteingang des Royal. Großen Gartens gelegenen Wiese statt. Programme à 1 Mark sind zu haben in der Expedition des „Dresdener Albertinier“, Victoriastrasse 8, oder an der Kasse. Der Jutritt ist Federmann gegen Vorzeichen eines Programms gestattet.

Medinger Lagerfeller,

Königsbrückerstrasse Nr. 61,

vis-à-vis dem Arsenal.

Bock

einen ausgezeichneten Qualität wird unausgesetzt verzehrt.

A. Reinhardt, Restaurateur.

Victoria-Tunnel,

Waisenhausstrasse 25.

ff. Lagerbier

aus der Brauerei zum Plauenschen Lagerfeller.

ff. Bairisch Bier

aus der ersten Culmbacher Aktien-Exportbier-Brauerei, eine grosse Auswahl der besten Weine,

eine reichhaltige Speisenkarte.

Coupon-Einlösung.

Die am 1. April 1875 fälligen Coupons, deren Auszahlung bereits feststeht, werden von heute ab an unserer Kasse frei resp. zum höchsten Course eingelöst.

Dresden, den 25. März 1875.

Dresdener Disconto-Bank.

Frenkel & Comp.

Tschiffelstrasse Nr. 1. I. Et. Altmarkt-Ecke.

Violinen und alle anderen Streich- und Blas-Instrumente, auch in gebrochenem Zustande, faust man: Hauptstrasse 10, 1. (Briefe b. st.)

Sommer- und Herbstfeste, gelben Taint, Mitterfest, befehl vollständig ff. verkaufen.

Klauer, Dresden, Seidenstrasse 11 (Wolfs-Halle 8).

Für Damenhütte

empfiehlt zu ermässigten Preisen

Seidene Bänder,
Sammete, Rippe, Tüle, Blondene, Crepes, Gazestoffe, Blumenzweige u. Hutfacons. Sammetband zu Fabrikpreisen.

Neuheiten in

Flehs., Freesen, Cravatten u. Rüschen, Cravaten und Garnituren mit Valencienne-Spitze.

Friedrich Richter,

Altmarkt 19.

Dresdner allgem. Krausen- und Sterbe-Kassen-Verein.

Die ordentliche Generalversammlung findet Sonnabend den 3. April c., im Saale des Odeum, statt.

Tagesordnung.

1. Bericht der in der letzten General-Versammlung gewählten Revisions-Commission für die Rechnung des Jahres 1873, beziehendlich Justification derselben.
2. Vorlegung des Rechenschafts-Berichts auf das Jahr 1874 und Wahl einer Revisions-Commission zur Prüfung derselben.
3. Ergänzungswahl des Präsidenten (§ 47.)
4. Einzelne rechtzeitige (§ 46. 4.) angemeldete Anträge von Mitgliedern.

Das Vocal wird um 7 Uhr geschnitten und um 8 Uhr geschlossen werden. Kein Eintritt hat sich jedes Mitglied durch sein Mitgliedsbuch und die lege Beitragsquittung zu legitimieren (§ 42.)

Der Ausschuss. Das Directorium.

G. Delli. Albin Krug.

Eine besondere Einladung findet nicht statt und kann der Redenabendverleger von den geehrten Mitgliedern nicht allein im Haupttheater, sondern auch bei den Herren: W. C. Dittrich, Hansemannstrasse 27, A. G. Gross, Weiberstrasse 22, H. Neufisch, Erdmannstrasse 5, Böttner, Starhengasse 24, O. Hänel, Annenstrasse 27, C. Reich, Mainstrasse 1, Tippmann, Badergasse 20, Herzog, große Blumenstrasse im Schenkegebäude, sowie bei allen Verwaltungsmitgliedern in Emplana genommen werden.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt

gegründet 1812.

Grundkapital 6.000.000 Mark.

übernimmt Versicherungen gegen Neuereignisse auf Mobiliar, Waaren, Ernte, Bien und Altertümern etc. zu festen im Vertrag bestimmten billigen Prämien.

Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht und bei Ablauf von Versicherungen jede mögliche Erleichterung gewährt.

A. Böhme in Altenberg,
Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.**Buchdruck-Schnellpresse**

(System Swiderski).

Mit dem Alleinverkauf dieser, durch ihre besonderen Vorzüge wie Billigkeit — die Hälfte der bisher bekannten Preise — ungewöhnliches Aufsehen erregenden Presse betraut, erhält geachteten Reflectanten auf ges. Anträgen spezielle Aufträge. H. L. Kurz, Dresden, Commission-Geschäft für Maschinen, Schriftpressen und sonstigen Buchdruckerei Bedarf.

Eingesandt.

Dem Südkreis sind zu danken, daß seit mehrere Jahre am Knodenstrah in den führen, so daß ich weder gehen noch kommen konnte, sondern mich nur mit Krücken fortbewegen mußte. Das Leben wurde für unbedeckbar erklärt, während die Schmerzen sich täglich verschlimmerten; ich wandte daher mein Vertrauen zuletzt noch dem oben genannten Kloster zu, die Gut diente 1½ Jahr, ich bin jetzt ganz gesund und gehe täglich 1 Stunde weit in eine Fabrik, um mir Brod zu verdienen.

Carl Händler in Magdeburg (19 Jahre alt).

*) In sämtlichen Apotheken zu haben in kleinen und großen Schachteln.

W. Coeler & Heinemann,

Nordhausen am Harz, Fabrik zur Herstellung von Minicalorifer-Aparaten neuerer, verbesselter Construction mit kleinen Cylinder und sonstigen technischen Apparaten, Kataloge mit Preisverzeichnisse und Referenzen. (P. 5112.)

Wasch-Maschinen,**Wring-Maschinen,****Mangel-Maschinen,****Plättbreter u. Plättöfen**

in den besten Systemen unter Garantie.

Gebr. Eberstein,

Hoflieferanten,

12 Altmarkt 12.

Glas- u. Metall-Buchstaben-Fabrik,**Glas-Firma-Schilder-Malerei****und Dampf-Glasschleiferei von Th. Sahre & Co.,**

Preis-Medaille Friedr. 1871.

Friedrichstraße 50, an der Friedrichs-Brücke. emplien ihre Fabrikate die schönsten und soliden Ausführungen zu billigen Preisen.

Sonnabend, den 27. März, Abends
7 Uhr allgem. Conf. 2.

□ b. a. II.

Danksagung.

Die am 15. Januar 1875 hierstehlt verstorbene Frau Johanne Eleonore Voigt geb. Hübner bat den Blindenanstalt zu Dresden ein Legat von 100 Thlr. gleich 1200 Mark ausgelegt, welches nach Ablauf eines Jahres zur Auszahlung gelangen soll.

Die unterzeichnete Direction giebt ihrem Dank für diesen guten Wohlwollen der Vermögenden gegen ihre Pfleglinge vierdrig öffentliche Ausdruck.

Dresden, den 17. März 1875.

Direction der Königl. Blinden-Anstalt.

G. Reinhard.

Omnibus-Fahrplan

zwischen Wilsdruff, Nossendorf und Dresden

dom 27. März 1875 an.

Abfahrt von Wilsdruff:

Täglich früh 6½ Uhr und Nachmittags 3½ Uhr. abfahrt von Dresden: Galb. 4. Sächs. Hof. Breitestr. 2. Sonn- und Feiertags früh 6½, Mittags 11½ und Abends 7 Uhr. Wochentags früh 6½ Uhr und Nachmittags 5 Uhr. a. Biller 1 Mark. F. A. Herrmann.

Damm's Etablissement.

Am 1. Osterfeiertag, Sonntag den 28. März,

grosses Concert
der bekannten Tiroler Sängergesellschaft J. Pizlinger.

Anfang 1/8 Uhr. Podestant H. verw. Damm.

Oscar Renner's Restaur.

(Petermann & Tünschel)

Marienstrasse.

Heute Freitag außer anderer reicher Auswahl von Speisen

Karpfen polnisch und Ungarisch
Goulash mit Speckknödel.

Morgen Sonnabend Schweinsknödel mit Klößen und von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr

ff. Leipziger Speckknödel.

Brabanter Hof

Zwingerstraße 17/18.

Gemepleich einem verehrten reisenden Publikum meine freundlichen nach der Kreuzkirche eingerichteten Fremdenzimmer. Billige Preise, Kürzerthume Beliebung. Mein neues Restaurant, Eingang Zwingerstrasse 17/18 mit Billard, Salons- und Mittagstisch von 7½ Uhr, an abwartende. Mein Volks-Restaurant, Eingang Canalstrasse, mit Mittagstisch von 4 und 5 Uhr, an Hochzeiten Staff und der Aileen-Brauerei „Bairisch Brauhaus“ und echt Culmbacher Bier. Mein Unternehmen dem Wohlwollen eines verehrten Publikums bestens empfehlend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Reinhard Fischer.

Berg-Restaurant zu Cossebaude.

Dieses obengenannte Nest ist von mir unter vielen Herden der Zeitgeist entzüpft, liegt links am Berge. 20 Minuten von der Dampfschiffstation Görlitz und 300 Schritte von dem jetzt noch im Bau befindlichen Bahnhof zu Cossebaude: es bietet den schönsten Aufenthalts- und Ausblickspunkt dieser Gegend. Selbstredig wird den 1. Osterfeiertag eröffnet. Das Restaurant fügt mit Saal und Garten binnen 4 Wochen, da es vollständig in Ordnung sein soll, über 1000 Personen. Es werden vom 1. Mai an kleine und große Gesellschaften bis zu 600 Personen bei einer vorherigen Ankündigung angenommen. Als Lagerbier wird auch das albeliebte Gauerbier, wie es der Herr Braumeister Völkerus liefert, sein verzehrt, sowie gute Speisen und stets selbstgebackenen Kuchen.

Um gütigen Besuch bitten G. W. Große.

L'Esperance,
Fabrik türkischer Tabak und russischer Zigaretten.

Möbel-Cattune.

Sammet-, Seiden- und Modewaaren-Manufactur en gros & en detail.
in bester Auswahl zur Eigentumsverteilung, insbesondere unsere neuen Zuschriften in Seedleaf, Carmen
Sumatra, Java, empfehlen sich.

Blätter-Tabake

Freiberg, Bahnhofstraße.

Meter von 40 Pfennige an,
Elle von 22 Pfennige an,
Robert Bernhardt,
Freibergerplatz Nr. 23.

Manufactur en gros & en detail.

Ritter & Co. Dresden, Schützenplatz 2.

Gebrüder Eberstein

Hoflieferanten.

Altmarkt 12.

Vollständige Einrichtungen

für
Küche, Haus, Restaurant und Hotel.

Specialität

in Küchenmöbel, Eisschränken, Flaschenschränken etc.

Frühjahrs-Saison 1875.

Grösstes Lager

fertiger, wie fertig zugeschnittener

Morgenkleider

In Percale, Leinen, Batiste, Pöppeline u. s. w.

(von 6 Mark — 2 Thlr. an).

Besonders empfohlen:

Façon Victoria,

In Bezug auf Stoff, Ausstattung und Haltbarkeit das preiswürdigste Genre.

Auswahlsendungen bereitwilligst.

Rich. Chemnitzer,

18 Wilsdrufferstrasse 18.

Seiden-, Manufactur- u. Modewaaren-
Handlung.

Berliner Gerichts-Zeitung.

2. Quartal.

Wichtigste Berliner Zeitung; gehört zu den verbreitetsten Deutschlands, daher auch am wirtschaftlichsten für Interesse, deren Preis sehr niedrig gestellt ist; 35 Pf. (3½ Sgr.) p. 4gep. Zelle.



23. Jahrgang.

Bei allen Post-Amten Deutschlands und Österreichs. Abonnement pro Quartal 2 M. 50 Pf (25 Sgr.). In Berlin bei allen Zeitungs-Spediteuren 2 M. 40 Pf. (24 Sgr.) vierteljährlich. 80 Pf (8 Sgr.) monatlich incl. Bringerlohn.

Die Berliner Gerichts-Zeitung hat zur Hauptaufgabe, Rechts- und Gesetzes-Kenntnis, — so unentbehrlich für jedermann zur Verhütung von großen Nachtheilen in vielen Vagen des Lebens, — zu verbreiten. Die fortwährende starke Zunahme von Abonnenten gleicht erfreuliches Zeugnis für richtige Erfüllung dieser Aufgabe. In volkswärmlicher Weise berichtet das Blatt über alle interessanten Criminal- und Civilprozesse des In- und Auslandes, über wichtige Entscheidungen des Reichsgerichts-Vertrags, des Obertribunal und Kammergerichts und erhält allen Abonnenten unentgegnetlich gewissenhaften Rat auf alle Rechts- und Urtagsfragen. Daneben bringt die Zeitung den Lesern eine Fülle von Unterhaltung durch eine umfassende Chronik der Berliner Tageblätter, unparteiische Kritiken über Theater und andere Künstler-Institute, vorzüglichste Original-Novellen von den beliebtesten RomancierInnen, Feuilletons, Artikel u. c. Eine freiliegende Mundschau aus der Feder eines der hervorragendsten Redakteure der Gegenwart beleuchtet die politischen Fragen des Tages. Die von jedem freimod. Einfluss treuen Börsenderichten orientieren vollständig über Wertpapiere u. c.

Expedition der Berliner Gerichts-Zeitung W. Charlotten-Strasse 27.

Besatz!

Perlen, Steine, Pampilles, Schmelz und Knöpfe, glatt und fein geschnitten, dergl. Flittern in hellem Stahl; blauer Stahl und schwarz empfehl in großer Auswahl.

Wallstraße 15. Julius Ulbrich.

P r é s e r v a t i v e s, Schutzmittel (nicht in Gummi) in allen Qual. à 20 Sgr., 1 Thlr., 1½ Thlr., 2 Thlr. und 2½ Thlr. p. Dbd. verhindern breitlich, auch postrestante, gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrags.

H. Blumenstengel in Dresden, Schloßstraße 5. Ecke der großen Brüdergasse.

Tafel-Pianoforte

und von 40, 60, 70, 85, 100 u. 120 Thlr. unter Garantie, gut vorgerichtet, billig zu verkaufen.

H. Wolfframm

Wilsdrufferstraße 5 a. Et.

Wenigstens halb ist eine ganz neu elegante, im Schröder-Stil gebaute Tafel mit 2 Händen preiswürdig zu verkaufen.

Meter von 40 Pfennige an,
Elle von 22 Pfennige an,
Robert Bernhardt,
Freibergerplatz Nr. 23.

Manufactur en gros & en detail.

Ritter & Co. Dresden, Schützenplatz 2.

Wasserleitungs-Schlüsse,
für jeden Druck probiert, empfehlen

Brandt & Warmuth,

Gummi- und Guttapercha-Waaren-Fabrik,
Fabrik-Comptoir: Pragerstraße 11.

Palmen-

u. Fächerpalmenzweige

in großer Auswahl billigt bei

Oscar Liebmann,

Zaranterstraße 15.

Achtung!

500 Stück

gute Schinken,

a Thd. 10 Groschen,

empfiehlt J. G. Schuhknecht,

Sporerg. 1.

Großes Lager

von

Filz- und

Seiden-Hüten

sowie

Knabenhüte und

Filzhut-Waaren,

von bekannter Güte, empfiehlt

in angem. guten Quali-

täten zu den billigsten Preisen

A. Mühlle,

Kaufmannsladen 14,

gegenüber der Schreibergasse.

Sie sind beauftragt, einen

Stutzenflügel,

von Lemler in Leipzig gebaut noch wie neu, engl. Mechanik, ganzer Platze und 5 Spreizen, und ausgezeichnetem Ton für die Hälfte des Neufestpreises zu verkaufen; außerdem habe ich noch die günstigste Auswahl neuer und gebrauchter kleiner Flügel, z. B. Kaps-Hof-Pianofabrikant, G. König, Hof-Meisterant, A. Breitfelder und Fräulein in Leipzig und der größten und berühmtesten f. f. Hof-Pianofabrikanten J. C. Düben in Berlin zu billigen und reellen Fabrikpreisen zu verkaufen.

H. Wolfframm,

Instrumentenmacher,

Wilsdrufferstraße 8, II.

Durch den bevorstehenden Um-

zug kann ich seeden in Best-

einfach sehr. guter, namenlich

billiger

Pianinos,

welche ich in London auf neue Klavinetos und Kläppel mit ausgenommen habe, A. B. est eines Pianos der Carrand-Pianino für 180 Thlr., volle 7 Octaven, ganzer Platze und Spreizen; ein deßgl. Pianino für 180 Thlr.; ein deßgl. Pianino für 140 Thlr.; ein Jahr neues für 160 Thlr. und eben ganz gut Pianino für 100 Thlr. kleine prächtige Pianinos in jeder gewünschten Qualität, auch mit lieblichem Gehäuse von 180 Thlr. bis 450 Thlr. zu allen Wilschenspreisen für großer Wilschaf, völlig unter bekannten Preislist für und Garantie zu verkaufen.

H. Wolfframm,

Instrumentenmacher,

Wilsdrufferstraße 8, II. Cf.

Weitere gute Klavinetos aller

Art nehme ich mit an.

Jette's Hammelfleisch,

a Thd. von 45 bis 55 Pf. und 500 Thd. seines Marktammels-

tafel, a Thd. 50 Pf. empfiehlt

Gustav Gabler,

Heinrichstr. 3 und Kreuzstr. 12

(Großhandelsbetrieb).

Bindelfelle

kauf für höchste Preise

J. Gmeiner,

Auenstrasse Nr. 31.

Große Prov. f. Kürschner u. Handl.

Krauth. d. Gehör's

Der Kopfbau, Haarschild und 12

Gallen

Dir. Schneider,

Görlitz, Langenstr. 29 a, 1.

Für Raucher

empfiehlt sich einer ganz besonderen Beachtung:

Nr. 30 à 3 Pf.,

Nr. 48 à 4 Pf.,

Nr. 50 à 5 Pf.,

Nr. 64 à 6 Pf.,

Nr. 83 à 8 Pf.

— Wiederveräufern entsprechenden Rabatt.

C. F. Winter,

Dresden, 3 grosse Meissner Strasse 8.

Grosses Lager

von Polstergestellen und Rohrstühlen
empfiehlt E. Gräfe, Gischoffplatz 10.

Depositen- und Check-Verkehr. Dresdner Bank.

Wie machen hierdurch bekannt, daß wir an unserer Gasse Einlagen mit und ohne Kündigung abnehmen und bis auf Weiteres bei Kapitalen gegen jederzeitige Abhebung $2\frac{1}{2}\%$ mit einem monatlichen Kündigung 3% mit dreimonatlicher Kündigung 4% Zinsen per Jahr, frei von allen sonstigen Speisen,

Die näheren Bedingungen des Verkehrs liegen an unserer Gasse gedruckt zur Verhüllung, ebenso sind auch daselbst Kontodräger, wie für diejenigen Einleger, welche über die eingezahlten Verträge vermittelst Briefs zu berügen wünschen, Checkbücher unentbehrlich zu entnehmen.

Dresden, den 16. März 1875.

Dresdner Bank.

Bekanntmachung.

Alle Maurerarbeiten an Neubauten und Reparaturen, sowie Dachsturz- und Treppenstufen-Bescementierung, als auch Mosaiken- und Freskenmalerei, Hausabzug in Öl- und Kalkfarbe wird prompt, gut und billig ausgeführt von

Gruß Richter, Baugewerbe, Bauunterstrasse 14.

Nützlich und unentbehrlich für jede Familie.

Englische Patent-Putztücher, bestes Mittel zum Wagen und Poltern von Gold, Silber, Keramik, vergoldeten u. verzierten Sachen a St. 5 Mar.

Englische Silber-Seife zu demselben Preise a St. 6 Mar.

Dresdner Fleckwasser, bestes erprobtes Mittel zur Entfernung aller Arten Flecken von Öl, Fett, Harz, Stearin u. 2 $\frac{1}{2}$ und 5 Mar.

Gallen-Seife, zum Waschen und Reinigen aller Stoffe a St. 2 Mar.

Motten-Patchouli, besonders präpariert, zur sicheren Verhüllung der Wäsche, seit Jahren abwehrt a 2 $\frac{1}{2}$ u. 5 Mar.

Englische Frottir- u. Wasch-Handschuhe a St. 5 Mar.

Glycerin-Coldereme-Seife a St. 7 $\frac{1}{2}$ u. 10 Mar.

Glycerin-Coldereme, Glycerin-Kali-Creme u. Glycerin flüssig, a 2 $\frac{1}{2}$ u. 5 Mar.

Die meine Fabrikate haben sich seit Jahren als die sichersten und wohlbüttigsten Mittel gegen Frost und rauhe ausgetrocknete Haut, Flecken u. Gewebe und allgemeine Entfernung gelunden.

Poudre de Riz, kleinste Qualität, sehr parfümiert, 2 $\frac{1}{2}$ u. 5 Mar. empfehlenswert.

Carl Süss. Parfumeur, Seestr. 1.

Großes Lager aller Arten Toiletten-Sachen, franz., engl. u. deutscher Parfumerien, Kümmel, Bürsten und Toiletten-Artikel, sowie reisend ideale Fantasie-Artikel zu eleganten Geschenken passend.

Nach Beschluss der Generalversammlung vom 12. März a. c. sollen die der Gesellschaft angehörigen beiden Grundstücke, das Hofbrauhaus, Amalienstraße 16 und Bergkeller, Bergstraße 41, letzter in jüngster Lage Dresdens mit schönen Restaurants-Vorrichtungen und Kellerraum, sowie Eishaus zum Verkaufe gelangen; wir erwarten daher Kaufinteresse, sich wegen des Nähestandes mit uns in Verbindung setzen zu wollen.

Görlitz, den 20. März 1875.

Hofbrauhaus,

Action-Bierbrauerei u. Malz-Fabrik Dresden.

Das Directorium.

P. Hessier.

Submission

auf Ziegel-Lieferung.

Zur Heisanlage des Hauptgebäudes des königlichen Polytechnikums werden circa 100,000 Stück gute scharfgebrannte Mauer-

ziegel neuen Formates

zur sofortigen Anlieferung gebraucht und soll deren Anlieferung einzeln nach Maß an den Mindestfördernden, vorbehaltlich der Auszahlung unter den Vorkästen, vergeben werden.

Offeraten auf diese Lieferung sind bis

Sonntagnachmittag den 27. März c.,

Mittags 12 Uhr, auf dem Büro des königlichen Polytechnikums am Blumenmarkt verschoben mit der Auschrift „Offerete auf Mauer-

ziegel“ abzugeben.

Agl. Bauverwaltung Dresden I.

am 23. März 1875.

Für Frühjahr und Sommer.

Das Neueste und Elegante in

Tuchen und Buckskins,

also: Paletot-, Rock-, Anzug- und Hosenstoffe aus den renommiertesten Fabriken ist eingetroffen. Die Preise sind sorgfältig gewählt, so daß ich jedweder Anforderung gerecht werden kann.

Wiederverkäufern Engros-Preise.

Robert Bernhardt,

23 Freibergerplatz 23.

P. S. Sämtliche Stoffe sind von Herrn C. Lippold, am See Nr. 26 bezahlt.

Abgepasste Cattunroben von 10 Meter = 17½ Elle Länge, vorzüglichste Muster, wachst. die Höhe 4 Mark 50 Pf. (= 1½ Thaler).

Robert Bernhardt,

23 Freibergerplatz 23.

Gammel-, Seide- und Modewaren-Manufaktur en gros & en detail.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, Brauer, selber noch in Vaters Geschäft, Aufgang zwanziger Jahre, sucht da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem nicht ungemeinlichen Wege eine Bedienungsgehilfin. Reizende werden gebeten, ihre wertvollen Offerten unter Beilichtung der Photographie bis spätestens den 5. April unter J. D. 829 an die Canoncien-Edition von Haasestein u. Vogler in Chemnitz zu senden. Obereitung selbstverständlich.

Musverkauf von Schuhen und Stiefeln wegen Geschäftsaufgabe. Es wird gebeten, bis zum 1. April alle Reparaturen abzuholen, sonst wird anderweit versagt. Villenstrasse 7.

Zur Frühjahrssaison

erlaube ich mir mein mit allen Neuenheiten ausgestattetes reichhaltiges Lager sowohl einfacher, als auch eleganter Bekleidungen für Damen, Herren und Kinder einer geneigten Beachtung ergeben zu empfehlen und stelle ich bei colossaler Auswahl und nur dauerhafter Qualité die allerbilligsten Preise.

Wiener Schuhwaaren-Bazar

von **Julius Landsberg,**
Schloss-Strasse,
Gefladen der Rosmarinstrasse.

Gewandhausstr.

Café Français.

Robert Böhme jun.

empfiehlt auch für diese Saison sein bekanntlich größtes Lager am heutigen Platze in

Kattun,
alte Elle von 22 Pfennige an,
Percal, Madapolam,
Brillante,
Rips-Piqué und Jaconnets

in reichhaltigster Muster- und Qualitäten-Auswahl.

Gegenwärtig

circa 550 Muster

am Lager. Ein neues Sortiment davon habe ich in meiner Schaufront zur gefälligen Ansicht aufgestellt.

Englische Leinwand,

64 breit, alte Elle 45 und 55 Pfennige, in den vorzüglichsten Qualitäten und neuester Muster-Auswahl.

En gros et en détail.

Versteigerungs-Befannuntmachung.

Die zu der Verlassenschaft Carl Traugott Wilhelm Friedrichs in Copitz gehörigen Grundstücke sollen, auf Antrag der Erben, freiwillig versteigert werden.

Nach dem von den Erben eingerichteten und vornehmlich gerichtlich genehmigten Disponentionsplane würden folgende Complexe zur Versteigerung gelangen:

Die Siegelei mit Wohnhaus, Siegelöfen u. und dazu zu schließenden Geländezeilen Nr. 474b, 469, 470, 475, 476, 477, 478 des Flurbuchs für Copitz;

drei von dem Siegesthause Nr. 136 abzutrennende, einzeln zu verkaufende Baustellen;

Weinbergsdrabung mit Wohnhaus u., Wiese und Weinberg-Nr. 95 und antithalig 136 des Flurbuchs;

ein Feld- und Wiesengrundstück, die Flurstücke Nr. 257b, 258, 261, 262 umfassend;

ein Feld- und Wiesengrundstück mit den Flurparzellen Nr. 420, 619a;

ein Feld- und Wiesengrundstück mit den Flurparzellen Nr. 522, 523;

das Feldgrundstück Nr. 504;

die Wiese Nr. 122 des Flurbuchs.

Es wird zu dieser Versteigerung, welche an gleicher Stelle erfolgt,

der 22. April dieses Jahres, Vermittags 10 Uhr, anberaumt und wird auf die an Gerichtsstelle und im Ganzen zu Copitz aushängenden Batte, Gebäude-Confession und Versteigerungsbedingungen verweisen.

Etwas gewünschte Auskunft wird an Gerichtsstelle und von den Geschäftsführern der Gemeindeverband Pirna, am 16. März 1875.

Das Königliche Gerichtsamt.

Dr. Kleinpaul.

Für die Herren
Bauunternehmer

empfehlen wir uns zur Lieferung von
Kippwagen, Hartgussräder,
Achsen, Winden u. s. w.

Saxonia,
Eisenwerke und Eisenbahnbedarfshäfen zu Nadeberg.

Die Spiegel- u. Bilderrahmen-Fabrik

von

Richard Seifert,

Vergolder, 13 Pillnitzerstrasse Nr. 13.

empfiehlt ihr Lager von Spiegeln und Bildern in Holzrahmen, Gardinenstangen, Rosetten und alle in gleichem Maße einheitlichen Preisen.

Alte Rahmen werden wieder neu vergoldet.

Grundstück-Verkauf.

In der größten Fabrikstadt Sachsen ist Familienverhältnisse halber ein großes frequentes Restaurant mit zwei grossen Ballässalen, hellen Gaskimmen, schönem Schattengarten, Concertgarten, eigener Gaststätte, sowie Stellung für 50 Bierke, zu dem festen Preis von 60 Mille Thlr. oder 180 Mille Mark unter günstigster Bedingung zu verkaufen.

Das Grundstück, was einen Flächenraum von ca. 64,000 Qu.-Ellen (2 Hectar 5 Acr) hat, auf 3 Seiten Straßenfronte bildet, eignet sich vermöge seiner günstigen Lage zu jedem antiken Inserativen Unternehmen. Offeraten nimmt die Annonsen-Edition von Haasestein & Vogler in Chemnitz unter F. L. 761 entgegen.

Venig, am 19. Februar 1875.

Königliches Gerichtsamt das.

Bermann.

Grundstück-Verkauf.

Empfiehlt eine reiche Auswahl Kinderautos und Minicabs, Metallfahrräder und Blumenkübel, sowie alle Arten Korbsäulen zu billigen Preisen. Auch alte Minicabs werden schon vorgezeichnet.

approx. Art. Wundarzt und Geburts-

bester, Wilddruckerstr. 9, III.

Chirurgische Klinik: Mittags 8-9, Vermittags 12-3 Uhr.

F. Rossberg, 7 Johannisstrasse 7.

Empfiehlt eine reiche Auswahl Kinderautos

und Minicabs, Metallfahrräder und Blumen-

kübel, sowie alle Arten Korbsäulen zu billi-

gen Preisen. Auch alte Minicabs werden

schnell vorgezeichnet.

Empfiehlt eine reiche Auswahl Kinderautos

und Minicabs, Metallfahrräder und Blumen-

kübel, sowie alle Arten Korbsäulen zu billi-

gen Preisen. Auch alte Minicabs werden

schnell vorgezeichnet.

Empfiehlt eine reiche Auswahl Kinderautos

und Minicabs, Metallfahrräder und Blumen-

kübel, sowie alle Arten Korbsäulen zu billi-

gen Preisen. Auch alte Minicabs werden

schnell vorgezeichnet.

Empfiehlt eine reiche Auswahl Kinderautos

und Minicabs, Metallfahrräder und Blumen-

kübel, sowie alle Arten Korbsäulen zu billi-

gen Preisen. Auch alte Minicabs werden

schnell vorgezeichnet.

Empfiehlt eine reiche Auswahl Kinderautos

und Minicabs, Metallfahrräder und Blumen-

kübel, sowie alle Arten Korbsäulen zu billi-

gen Preisen. Auch alte Minicabs werden

schn